Nr. 509. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 30. Oktober 1898.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate **November** und **Dezember** für die einmal täglich erscheinende **Pommersche Zeitung** mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende **Stettiner Zeitung** mit 1 Mark. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutschland.

+ **Berlin,** 29. Oktober. Auch in privaten Kreisen des Publikums wird das Interesse an der Kaiser Wilhelm-Bibliothek zu Posen immer reger. Schon jetzt haben mehr als 150 Gelehrte und Schriftsteller ihr lebhaftes Wohlwollen für die neue Bildungsanstalt bethätigt; sie stellten dem Bibliotheksausschusse (Adresse: Königliche Bibliothek in Berlin) ihre Werke zur Verfügung. Neben Wilhelm Raabe und Hans Hoffmann, deren freudige, einigen Mitgliedern der Kommission brieflich ausgedrückte Zustimmung unseren Lesern bekannt ist, begegnet man Namen wie Theodor Fontane, Rud. Falb, Hermann Grimm, Felix Dahn, Paul Heyse, Adolf Wilbrandt, Horst Kohl, Ernst v. Wildenbruch, Wilh. Oncken, Graf Hoensbroech, Jul. Lessing. Als die ersten Deutschen des Auslandes unterstützten das nationale Unternehmen Hofrath Dr. Elze in Venedig, Dr. R. Fürst in Prag und Pastor Dr. Bielenstein zu Doblen in Kurland. Ihr Vorgehen ist auf das freudigste zu begrüßen, zumal dadurch die Begründung der Bibliothek als deutsche, nicht blos preußische Angelegenheit, jedermann eindringlich zum Bewußtsein gebracht wird.

Stuttgart, 29. Oktober. Heute fand hier die Trauung der Prinzessin Pauline von Würtemberg, Tochter des Königs, mit dem Erbprinzen Friedrich zu Wied statt.

Italien.

Rom, 29. Oktober. Die Anarchistenkonferenz tritt hier am 26. November zusammen. — Das Gerücht, daß der Postenminister wegen seiner Bankettrede in Trapani zurücktreten werde, wird offiziös als unbegründet bezeichnet.

Dänemark.

Kopenhagen, 27. Oktober. Das Folkething verhandelte gestern über den Antrag des Finanzausschusses, die von der Regierung im Sommer für Vertheidigungszwecke verausgabte halbe Million nicht nachträglich zu bewilligen, und dieser Antrag wurde mit 85 gegen 12 Stimmen angenommen. Von den Rednern der Linken wurde mit Schärfe betont, daß zu der Verwendung kein Grund vorgelegen hätte, wogegen der Ministerpräsident Hörring die Maßregel der Regierung ausführlich begründete. Ueber die politische Lage im Mai bemerkte er, daß in Ostasien, Amerika und anderen Stellen der Welt Krieg herrschte, so daß die Großmächte betheiligt waren. Wäre es zu einem Kriege in Nordeuropa gekommen, so hätte Dänemark seine Neutralität behaupten müssen, und deshalb erregte die Kopenhagener Seebefestigung — Dänemarks Hauptstütze in solchen Verhältnissen — ernste Sorge. Es waren Mängel vorhanden, die, wie man nun aussprechen dürfe, beseitigt wären. Den äußeren Anlaß zum Handeln hätte Chamberlains Rede gegeben. Man verhandelte deshalb wegen der Munition mit Krupp, der entgegnete, daß das fragliche Material (Brisantgranaten) in vier Monaten geliefert werden könnte, wenn die Bestellung sofort erfolge. Diesem Umstande mußte man besonderes Gewicht beilegen, und es sei erreicht worden, die Seebefestigungen für einen etwaigen Krieg in Nordeuropa vertheidigungsfähig zu machen. Eine besondere Einberufung des Reichstags zur Berathung über die Vertheidigungsmaßregeln und die Geldbewilligung hierfür hätte Anfragen von ausländischen Mächten verursacht, die man nicht hätte beantworten können, weil man sonst die Mängel der Seebefestigungen verrathen hätte. — Das Ergebniß der Verhandlung war trotzdem die Ablehnung der Nachtragsbewilligung.

Serbien.

Belgrad, 29. Oktober. Der liberale Zentralausschuß unter dem Vorsitz von Ristitsch und Ribarac beschloß, daß die liberale Partei von nun ab der Regierung gegenüber in entschiedene Opposition zu treten habe. Dieser Beschluß wird zur Folge haben, daß das gegenwärtige Kabinet in der Skupschtina nicht mehr die Majorität haben wird und entweder eine Kabinetskrisis oder die Skupschtina-Auflösung erfolgen muß.

Türkei.

Ramleh, 28. Oktober. Der dem Kaiserpaare in Jaffa von der Bevölkerung ohne Unterschied der Race und Konfession bereitete Empfang war ein begeisterter. Alle Häuser der Stadt waren mit Fahnen in den deutschen und türkischen Farben geschmückt. Ueber dem Rathhaus erhob sich ein Transparent, auf welchem dem deutschen Kaiser der Willkommengruß in deutscher Sprache dargebracht wurde. Am Abend war das Rathhaus und ein großer Theil der Stadt bengalisch beleuchtet. Die Hitze hat noch zugenommen, das Thermometer zeigt im Schatten 34 Grad; trotzdem legte der Kaiser, welcher schon gestern sieben Stunden im Sattel gewesen war, die ganze Strecke von Jaffa bis Ramleh zusammen mit der Kaiserin zu Pferde zurück.

Konstantinopel, 29. Oktober. Nach dem gestrigen Selamlik wurden die Chefs der diplomatischen Missionen, welche an dem Galadiner zu Ehren des deutschen Kaisers theilgenommen hatten, in corpore vom Sultan in Audienz empfangen.

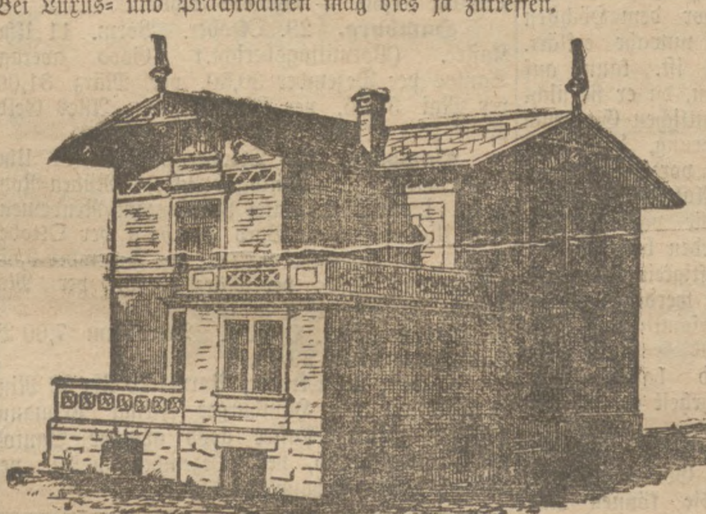
Amerika.

Der größte unter den berüchtigten amerikanischen Monopol-Ringen ist nunmehr durch eine endgültige Entscheidung des obersten Gerichtshofes der Vereinigten Staaten aufgelöst und als eine Verletzung des Anti-Trust-Gesetzes erklärt worden. Es handelt sich um die vor 3 Jahren ins Leben gerufene Vereinigung sämtlicher großen Eisenbahngesellschaften zur stärksten Ausbeutung resp. willkürlichsten Besteuerung des Publikums, welche die Welt bisher gesehen. Die Verbindung umfaßte alle großen Trunk-Linien und beherrschte vollständig und unbestritten den gesamten Verkehr der größten und meistbeschäftigten Eisenbahnen der Vereinigten Staaten. Alle unternommenen Versuche, den Ring zu brechen oder sich dessen Tyrannei zu entziehen, scheiterten selbst da, wo andere große Trusts (wenigstens für ihren Güterverkehr) etwas von dem Eisenbahnring herauszupressen suchten. Ein Appell an die Gerichtshöfe des Landes galt für zwecklos, da einestheils kein Gesetz die nöthige Handhabe gegen den Ring zu bieten schien und andererseits dieser über solch weitgehenden Einfluß im Senate wie im Kongresse, sowie bis in die nächste Umgebung des Präsidenten hinauf zu verfügen hatte, daß jeder weitere Widerstand für aussichtslos galt, und man sich bereits daran gewöhnte, die von dem Ringe dem Lande aufgelegten indirekten Steuern mit Ergebung zu tragen. Diesem kläglichen Zustande hat der oberste Gerichtshof endlich durch sein Urtheil ein Ende gemacht, indem er die Anti-Trust-Law auf die Verbindung der Eisenbahnen in Anwendung brachte und sie, wie gesagt, „für eine ungesetzliche Kombination" erklärte. Wie groß der Einfluß des Ringes war oder vielmehr noch heute ist, zeigte am besten die Börse, welche die Entscheidung des Gerichtshofes mit einer Baisse von 2 „Points" begleitete. Jetzt aber zu glauben, daß das Land von diesem Alpdrucke befreit sei, würde eine vollständige Unkenntniß amerikanischer Verhältnisse, oder mindestens einen mehr als naiven Optimismus bekunden. Allerdings müssen die verbündeten Eisenbahn-Könige vorerst sich dem Gesetze beugen, da es einen Appell gegen die Entscheidigungen des Supreme-Court nicht giebt. Aber der Kongreß tritt bald zusammen und wird natürlich sofort in Bewegung gesetzt werden, um ein Gesetz abzuschaffen oder „entsprechend" umzuändern, das für so ungeheuerliche gerichtliche Entscheidungen „gegen die eigentlichen Beherrscher der großen Republik mißbraucht" werden kann.

Das Wohnhaus der Zukunft.*)

Das Bestreben, ganz feuerfeste und schwammsichere Bauwerke herzustellen, datirt weit zurück und ist keineswegs dem Bedürfnisse der Neuzeit entsprungen. Die Neuzeit hat vielmehr noch mehr Bedingungen gestellt, die zu erfüllen nicht allein im Interesse des Baumeisters und Besitzers liegen, sondern auch im Wohl der Bewohner und im Interesse der Hygiene begründet sind. Wasserdicht, feuerfest, sturmsicher, schwammfrei, licht- und luftreich und nicht zuletzt auch komfortabel wird das Wohnhaus der Zukunft sein müssen. Einem Theil dieser Bedingungen entsprechen wohl die Bauten der Neuzeit, aber auch nur einem Theil; denn mit den Augen des Sachverständigen und Kritikers betrachtet, haften ihnen eigentlich noch Umstände an, die den vorgenannten Bedingungen nur theilweise und mangelhaft entsprechen. Diese Umstände werden oft auch dann nicht beseitigt, wenn das beste Material zum Bau verwendet wird.

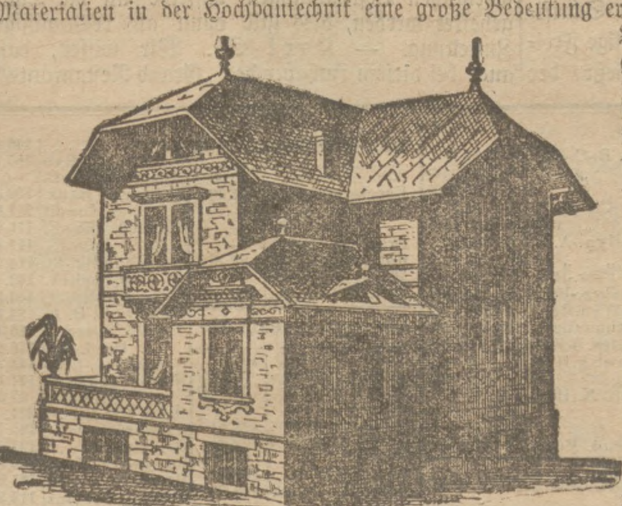
Daß beim Bauen allenthalben das Baumaterial die erste Rolle spielt, ist ja selbstverständlich; es ist aber ein Irrthum zu glauben, es sei nur mit theuerem Material etwas Rechtes herzustellen. Bei Luxus- und Prachtbauten mag dies ja zutreffen.



Neben der Brauchbarkeit des Materials für Rohbauten kommt es zunächst auf die Art der Behandlung beim Aufbau und die durch diese bedingte Anordnung in der Verwendung an, denn es ist durchaus nicht einerlei, wo und wie ein Stein sitzt. Gut und billig muß das Wohnhaus der Zukunft sein. Der Preis des Rohmaterials muß billiger sein, als der für Luxus- und Prachtbauten, ohne daß dieses an seiner Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit etwas einbüßt. Ist der Ziegelstein zu theuer, dann muß eben am Platze vorhandenes billigeres Material seine Stelle vertreten. Daß diese Bauweise möglich ist, das beweisen die Bauüberreste alter Völker (Bäder des Diokletian, Pantheon-Kuppel). Die Römer führten schon vor Christi Geburt Bauten aus Materialien auf, die nicht erst einem künstlichen Brennprozeß oder der mühsamen Bearbeitung mit dem Meißel unterzogen werden mußten. Dieses Material war Beton, alt bewährt und billig und dasselbe soll auch für das Haus der Zukunft wieder in Anwendung kommen, weil es alle Vorzüge besitzt, die die Herstellung guter, billiger Häuser ermöglicht und sie als Idealwerk der Baukunst qualifizirt.

Die Bautechnik hat in der Verwendung des Betons bedeutende Fortschritte gemacht. Sie hat die dem Beton anhaftenden Mängel, die sich durch Schwitzen bei Temperaturwechsel, großem Zementverbrauch und kostspielige, zeitraubende Einschalungen bei der Herstellung des Betonbaues u. s. w. kennzeichneten, beseitigt. Man hat durch Versuche bewiesen, daß Betonkörper, die mit der Hälfte Zement hergestellt, gerade so fest für Druck und noch fester für Zugfestigkeit sind, ja daß sogar der Beton bei magerer Mischung bedeutend besser wird. Man hat zu diesem Zwecke eine Mischung aus Kalkbrei, Zement mit hohen Sandzusätzen hergestellt, bei welcher die Kittkraft und Festigkeit ohne Verminderung der hydraulischen Eigenschaften wesentlich erhöht wird.

Durch die beträchtliche Adhäsion, die Beton und Eisen innewohnt, und die Gleichheit des Wärme-Ausdehnungskoeffizienten, den beide gemeinsam besitzen, hat die Verwendbarkeit dieser Materialien in der Hochbautechnik eine große Bedeutung erlangt. Man wird jetzt überall, wo es Bruchschutt, Kies und Sand, Haldengerölle giebt, in der Lage sein, ohne jeden Baustein die Hoch- und Tiefbauten bei sehr reduzirten Kosten ausführen zu können und zwar mit allen Garantien für Solidität und Trockenheit der Räume. — Nebenstehend bringen wir eine Abbildung derartiger Betonbauten. Es ist nicht zu erkennen, daß das Baumaterial aus Kies, Steinschutt, Sand, Zement u. s. w. besteht. Das ganze Haus ist aus einer Betonmasse, selbst die Steinhauerarbeiten sind nichts als gewöhnlicher Beton, der auf der Oberfläche mit feinem Sand vermischt den natürlichen Stein täuschend nachahmt. Nach den neuesten Verbesserungen dieses Bausystems liegt sogar die Möglichkeit der theilweisen Verdrängung des Eisens sehr nahe, ohne daß die Tragfähigkeit beschränkt würde. Man ist daran, Konstruktionen zu erstellen, bei welchen gegenüber den bis jetzt üblichen T Trägern bereits die Hälfte an Eisengewicht erspart wird, ohne daß die Tragfähigkeit beschränkt wird. So hat man z. B. für große und größte massive Deckengebälke nur Walzeisen in untergeordneten Profilen, welche die schweren T Balken vollständig ersetzen und außerdem nicht nur leicht zu verlegen sind, sondern auch die Mauerbelastung verringern. Dazu wird die Feuersicherheit um ein ganz bedeutendes Maß erhöht. Dies ist freilich nur möglich durch Anwendung von feuersicheren Betons und einer Konstruktionsanordnung, welche von Eisen überhaupt nichts sehen und vermuthen läßt. Es zeigte sich, daß ein Eisenbalken, wenn er nicht bis zu einer gewissen Dicke in feuerfestem Mörtel oder Beton eingehüllt ist, so wenig Sicherheit bietet, wie ein hölzerner. Ja, in den meisten Fällen ist ein Eisenbalken weit gefährlicher, als ein hölzerner, da er durch die im Feuer wachsende Ausdehnung und Verkrümmung das ganze Gebäude zum Einsturz bringen kann. Durch das neue Material wird es also in Zukunft möglich sein, die Häuser absolut massiv, feuersicher, schalldicht und dennoch billig herzustellen.



*) Mit Bewilligung des „Praktischen Wegweisers", Würzburg, abgedruckt. Diese vielseitige Familienzeitung sei Jedermann empfohlen. (30 Pfg. vierteljährlich bei allen Postanstalten.)

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 30. Oktober. In der gestrigen Versammlung des Stettiner Grundbesitzervereins, welche sehr zahlreich besucht war, referirte der Vorsitzende, Herr A. Collas, zunächst über den mit dem Herrn Reichstagsabgeordneten Bromel stattgehabten Schriftwechsel. Die Versammlung nahm mit Genugthuung von demselben Kenntniß. Ferner wurde mitgetheilt, daß der Grundbesitzerein mit Anfang November im Hause Kaiser Wilhelmstraße 3 eine Geschäftsstelle errichte. Näheres darüber wird den Mitgliedern und den übrigen Herren Hausbesitzern und Verwaltern noch brieflich mitgetheilt werden. Darauf hielt Herr Stadtverordneter Berndt einen längeren Vortrag über den Gesetzentwurf zur Sicherung der Bauforderungen und zeigte, wie sich der neue Entwurf von der jetzigen Gesetzeslage unterscheide, und welche Vortheile derselbe den Bauhandwerkern und auch dem soliden Bauunternehmer bringe. Die Versammlung verfolgte den Vortrag mit großem Interesse und spendete dem Redner für denselben lebhaften Beifall. Bei dem Punkte „geschäftliche Mittheilungen" wurden auch die im Konzerthause ausgestellten neuen Kohlenanzünder vorgeführt. Ein praktischer Versuch mit denselben, sofort in einem eisernen Ofen Feuer anzumachen, gelang so vorzüglich, daß die anwesenden Damen sich von der unübertroffenen Vortrefflichkeit des neuen Präparats überzeugt erklärten. Es werden in der Geschäftsstelle davon Proben ausgelegt werden. In nicht öffentlicher, geschlossener Sitzung wurde endlich über den Ausfall eines Prozesses debattirt, welcher für die hiesigen Grundbesitzer eine prinzipielle Bedeutung hat. An das einleitende Referat des Syndikus des Vereins, Herrn Rechtsanwalt Wichards, knüpfte sich eine längere theilweise erregte Debatte.

— Die Stettiner Chamotte-Fabrik Aktien-Gesellschaft, vorm. Didier, hielt gestern Vormittag im Saale der Abendhalle eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zur Berathung stand die Abänderung der §§ 1, 3, 4 und 6—17 des Gesellschafts-Statuts. Nach langer Debatte wurde eine Kommission von fünf Mitgliedern gewählt, welche mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrath den neuen Statuten-Entwurf berathen und der nächsten ordentlichen General-Versammlung zur Beschlußfassung vorlegen soll.

— Konrad Dreher tritt heute Abend im Bellevue-Theater zum letzten Male auf und zwar als „Valentin" im „Verschwender", am Nachmittag gelangt bei kleinen Preisen „Der Salontyroler", am Montag, gleichfalls bei kleinen Preisen, „Die schöne Ungarin" zur Wiederholung. Am Dienstag tritt auf vielseitigen Wunsch Herr Dir. Resemann nochmals als „Bolingbroke" in „Ein Glas Wasser" auf.

* Im Keller eines Hinterhauses Mönchenstraße 5 entstand gestern Nachmittag ein kleiner Brand, der von hinzugerufenen Feuerwehrleuten alsbald gelöscht wurde.

* In der Hagenstraße wurde gestern Nachmittag ein unbekannter Mann, anscheinend ein Arbeiter, besinnungslos, mit einer Verletzung am Hinterkopf aufgefunden und in das städtische Krankenhaus überführt.

— Im Konkordia-Theater tritt am Dienstag ein Programmwechsel ein und ist heute der letzte Sonntag, an welchem sich das gegenwärtige Ensemble vorstellt und sei bemerkt, daß auch an Sonntagen die Vorverkaufsbillets Gültigkeit haben.

— In der Woche vom 16. bis 22. Oktober kamen im Regierungsbezirk Stettin 63 Erkrankungen und 5 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten trat Diphtherie auf, woran 23 Erkrankungen zu verzeichnen waren, sodann folgt Scharlach mit 18 Erkrankungen (1 Todesfall), davon 9 Erkrankungen in Stettin. An Darm-Typhus erkrankten 17 Personen (2 Todesfälle), davon 5 in Stettin, an Masern 3 Personen und an Kindbettfieber 2 Personen (2 Todesfälle), davon 1 Erkrankung (1 Todesfall) in Stettin. In den Kreisen Greifenhagen und Naugard kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

— In der hiesigen Volksküche wurden in der Woche vom 23. bis 29. Oktober 2065 Portionen Mittagessen verabreicht.

— Zum Telephon-Verkehr auf dem Lande macht die Ober-Post-Direktion Folgendes bekannt: Um den Bewohnern des flachen Landes und der kleinen Städte mehr als bisher den Vortheil einer Fernsprechverbindung mit den für ihre wirthschaftlichen Beziehungen wichtigen Punkten zu verschaffen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß die bisher fast ausschließlich für die Uebermittelung von Telegrammen benutzten, nach den Postanstalten der kleinen Orte führenden Fernsprechleitungen auch für den unmittelbaren Sprechverkehr des Publikums freigegeben worden sind. Die bei den betreffenden Postanstalten vorhandenen Fernsprech-Einrichtungen dienen zu diesem Zwecke gleichzeitig als öffentliche Sprechstellen. So weit es angängig war, sind diese öffentlichen Sprechstellen bereits mit dem allgemeinen Fernsprechnetz in Verbindung gebracht worden. Hierdurch hat es sich ermöglichen lassen, den Sprechbereich der Stadtfernsprech-Einrichtung in Stettin auf 160 kleinere Orte auszudehnen. Die Postanstalten in den kleineren Orten sind angewiesen worden, auf Wunsch im Orte oder in dessen nächster Umgebung wohnende Personen, mit denen ein Gespräch geführt werden soll, hiervon zu benachrichtigen. Die Anmeldung der Gespräche von Stettin nach den Orten geschieht in derselben Weise wie im Verkehr mit auswärtigen Stadtfernsprech-Einrichtungen. Dabei muß erforderlichenfalls der Wunsch ausgedrückt werden, daß die zu bezeichnenden Personen benachrichtigt und zur öffentlichen Sprechstelle herangerufen werden. Für diese Benachrichtigung wird dem Aufgeber des Gesprächs eine Gebühr von 25 Pf. in Rechnung gestellt. Im Uebrigen werden die Gebühren nach den für den Fernsprechverkehr allgemein geltenden Grundsätzen berechnet, sie betragen also bei Entfernungen bis 50 Kilometer 25 Pf., bei weiteren Entfernungen 1 Mark für jedes Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten.

* In der Ausstellung für Nahrungsmittel, Kochkunst, Volksernährung 2c. fand gestern Nachmittag die Prämiirung der Aussteller statt. Neben einer Anzahl zum Theil recht werthvoller Ehrenpreise gelangten Diplome zur goldenen, silbernen und bronzenen Medaille sowie Anerkennungsdiplome zur Vertheilung und dürfte kaum irgend ein Aussteller ganz ohne Auszeichnung geblieben sein. Es erhielten:

Ehrenpreis und Ehrendiplom zur goldenen Medaille: Allgemeine Ausstellungszeitung, Redakteur S. Behrens-Berlin, Beneficiadora de Puerto Marquez, Südamerika (Vertreter Deutsche Exportbank, Berlin) für konservirte Zungen, Oskar Benner, Wildhandlung, Stettin, für Wild, Geflügel 2c., Brauerei zum Greif, Ernst Wegener, Grabow a. O., für Vakuum-Bier, Otto Jantzen, Fleischermeister, Stettin, für Fleisch und Fleischwaaren, Direktor Georg Kärger-Berlin, Kohlensäurewerke Condra-Quelle in Gotha, Heinrich Lenschau, Weinhandlung, Stettin, für Weine und Spirituosen, A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld, für Margarine, Kakao, Kaffee und Chokolade, Molkerei-Genossenschaft Stargard i. Pomm. für Molkereiprodukte, C. u. G. Müller-Berlin und Stettin für Kunstspeisefette, Speck und Fleischwaaren, Otto Vogel, Kellerei-Maschinen-Fabrik, Berlin.

Ehrenpreis und Diplom zur goldenen Medaille: Zigarrenfabrik von Karl Brede Söhne-Stettin, Branntweinbrennerei, Essenzenfabrik und Weingroßhandlung von Dramburg u. Hertwig-Stettin, Likörfabrik von W. Severin-Hamburg-St. Pauli.

Das Ehrendiplom und Diplom zur goldenen Medaille: Alsener Dampfmühlengesellschaft-Sonderburg, für Rolled Oats nach amerikanischer Methode präparirt und Weizenflocken, Gräflich von Alvenslebensche Brunnenverwaltung, Ostrometzko bei Bromberg.

Das Ehrendiplom zur goldenen Medaille: Seifenfabrik von Hermann Bumcke-Stargard i. Pomm., Bäckerei von Gustav Collas-Stettin, Milchhandlung von Julius Dittmann-Stettin, Gasmaschinenfabrik Amberg in Baiern für eine Gaserzeugungsmaschine, Müller u. Bolle-Stettin für Reisgries, Reismehl, gemahlene Gewürze und Mostriche, Glashüttenwerke von Poncet-Berlin, Fischkonservenfabrik von R. Schanz-Stettin.

Das Diplom zur goldenen Medaille: Armours Fleischextrakt-Co., Chicago, Aussteller Philipp Bauer u. Co.-Hamburg, Mineralwasserapparate- u. Siphonfabrik von F. Bock Nachf. Fischer u. Kiefer-Karlsruhe i. B., Kühlanlage Patent Nr. 70 971 ausgestellt von Boldt u. Vogel-Hamburg, Zentralwerkstatt, Fabrik für Gasapparate-Dessau i. Anh., vertreten durch Adolf Florin Nachf. (Inhaber Ed. Wambold)-Stettin, Karl Dams-Berlin für Krankenbetten und Schwitzapparate, Dessauer Gaskochapparate-Fabrik Schöne und Saatz-Dessau, vertreten durch Adolf Florin Nachf.-Stettin, Dohrnsche Gartenverwaltung (Obergärtner Albrecht) in Höckendorf für frisches Obst, Konfiturenfabrik Hugo Drehmann-Stettin für einen Blumenkorb aus Marzipan, Glas- und Porzellanhandlung H. F. Erlecke-Berlin, Wäschemagazin von Fest u. Arndt-Stettin, Obst- und Beerenweinkellerei von F. Freitag-Wildforth bei Gutsdorf i. P., Pianofortefabrik E. Herzog-Stettin, Dampfdestillation und Likörfabrik E. W. Jaeschke, Strahwalde-Herrnhut, Lanolinfabrik Benno Jaffé und Darmstaedter, Martinfelde bei Berlin, Brennerei H. C. Körig-Steinhagen i. Westf., Importeur Leopold Köster-Leipzig für Fleischextrakt, Marke „Bos", Champagnerfabrik Rob. Lamprecht-Berlin, E. Loebmann-Stettin für Fleisch- und Wurstwaaren, Apothekenbesitzer G. Meyer-Oberndorf a. Oste für Schaumweine, Molkerei Konstadt O.-S., Inhaber Franz Maager-Breslau, Molkerei-Genossenschaft Stolp i. P., Feinbäckerei Alwin Mucke-Dresden, C. Müllers Wittwe, Stettin, für Fleisch- und Wurstwaaren, Getreidebrennerei, Preßhefen- und Likörfabrik G. und W. Ruppert-Stonsdorf und Herischdorf im Riesengebirge, vertreten durch Schwahn u. Wengatz-Stettin, Fleischermeister Rupnow-Stettin, Kornbrennerei G. W. Schlichte-Steinhagen i. Westf., Apotheker Schmidt-Bremen für Brandbinden, Dampfmolkerei A. Schulz-Stargard i. Pomm., Essigfabrikant Louis Schulze-Anklam, Apotheker Paul Stern-Breslau, Stettiner Molkerei-Gesellschaft-Stettin, Konditor Paul Zimmermann-Danzig, Chemisch-technisches Laboratorium H. P. M. Frisch u. Co.-Berlin.

Das Diplom zur silbernen Medaille: Actiebolaget Promotor in Göteborg für Fischkonserven, Destillateur F. W. Asendorpf-Stettin, Bäckermeister Ernst Bahr-Bad Polzin, Albin Bauch-Chemnitz für Strümpfe und Socken, Cichorienfabrik Ludwig Otto Bleibtreu-Braunschweig, Buchhandlung Jakob B. Brandeis-Prag, Drogenhandlung J. C. Bröcking-Charlottenburg für Kap-Thee, Dampfmeierei Goldap, Paul Uffhausen-Goldap Ostpr., Architekt Hans Day-Basel für eine Broschüre über Arbeiterhäuser, Deutsche Wein-Zeitung-Mainz, Deutsche Fischerei-Zeitung-Stuttgart, Deutsche Wirthszeitung-Stuttgart, Deutsche Siphonfabrik Hoffmann, Schwarz u. Co.-Berlin, Fabrik pharmazeutischer Präparate von Falken u. Borgerding-Münster i. Westf. für Dr. Vornhecke's Milchzucker, Zigarrenhandlung Theodor Fandree-Stettin, Stern-Apotheke Alfred Friderici-Bunzlau i. Schles. für Fruchtsäfte und Essenzen, Likörfabrik Max Friedrich-Oranienbaum (Anhalt), Bäckermeister Hans Grotz-Augsburg, Konditor Paul Gründler-Liepe a. O., A. F. Günther's Bäcker- und Konditor-Zeitung-Berlin, optisches Institut Max Haack-Leipzig, Gewehr- und Fahrradfabrik C. G. Haenel-Suhl i. Thür., vertreten durch Paul Schröder, Fahrradhandlung-Stettin, Kornbranntweinbrennerei von Gebrüder Herrmann-Landsberg an der Warthe, Herrcke u. Lebeling-Stettin für Verlags-Artikel, Waschmaschinen-Fabrik Otto Hörhold-Koburg, Internationale Fleischerzeitung-Leipzig, Brauerei von Gebr. Josty-Berlin, Obst- und Beerenweinkelterei Aug. Ippensen-Einbeck, Kochschule des Stettiner Frauen-Vereins-Stettin, H. Kirsch-Köslin für Brodschieber, Kolonialwaarenzeitung-Leipzig, Lubszynski u. Co.-Berlin für Putzmittel und Klebestoff, Dr. Luhmann-Eisenach, Maschinenfabrik O. u. H. Marth, Berlin-Neuhaldensleben, Zwiebackfabrikant Gust. Medow, Stettin-Neutorney, Maschinenfabrik A. Mietzner Nachf.-Stettin, Buchhandlung Paul Niekammer-Stettin, Weingroßhandlung W. Nicodemus u. Co.-Wiesbaden, Papierwaarenfabrik Saloschin u. Co.-Stettin, E. M. Schmieder-Leipzig für Honigkuchen 2c., Maschinenfabrik Schütt u. Ahrens-Stettin, Stettiner Kannenbier-Versand-Gesellschaft, Stettin, Chemisches Laboratorium und Drogenhandlung Alb. Tannhäuser Nachf. (Inhaber Dr. Angebis), Berlin, Branntweinbrennerei C. W. Tasche-Steinhagen, Likörfabrik Tempel u. Otto-Magdeburg, Teuchert-Greifenhagen, Likörfabrikant Gottlieb Vetter-Wunsiedel (Baiern), Senfmühle Karl Woege-Ortrand, Zeitschrift für Eishandel und Fabrikation, Lübeck.

Das Diplom zur bronzenen Medaille: Otto Zantz (früher Paul Luckfiel-Stettin für Liköre, Likörfabrikant Louis Schulz-Hamburg, Goldrahmenfabrik Alb. Runge-Stettin, Likörfabrik Heinrich Neuhaus-Bremen, Destillerie Otto Hammer jr.-Forst i. L. Für Verdienste um die Ausstellung wurden mit Ehrenpreis und Ehrendiplom zur Gold-Medaille Karl Bossomaier und Karl Krause-Stettin bedacht, ferner erhielten verschiedene hiesige und auswärtige Firmen aus gleichem Anlaß Diplome zur goldenen oder silbernen Medaille und Anerkennungsdiplome. — Wir verfehlen nicht, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Ausstellung auch am Montag geöffnet bleibt und zwar bei einem ermäßigten Eintrittsgeld von 30 Pfennig.

* Auf Veranlassung des Vereins für Feuerbestattung hielt gestern Abend Herr Direktor Pauly aus Berlin im Saale der Odd-Fellow-Loge hierselbst einen Vortrag über die Bedeutung der Feuerbestattung, woran sich die Vorführung eines Modell-Krematoriums anschloß. Redner widerlegte mit schlagenden Beweisgründen die von den Gegnern der Feuerbestattung in rechtlicher und ethischer Beziehung vorgebrachten Bedenken, worauf er noch in gedrängter Kürze auf die national-ökonomischen Vortheile der Kremation hinwies, die vorwiegend in den Großstädten zum Ausdruck gelangen würden. Ungemein interessant gestaltete sich die Vorführung des geschickt gearbeiteten Modells, wobei der Vortragende zugleich eine Schilderung des Verbrennungsaktes gab. Der geräumige Saal war von Damen und Herren dicht besetzt, und folgte das Auditorium den interessanten Ausführungen mit sichtlichem Interesse.

Praktisches für den Haushalt.

Gegen die verderblichen Holzwürmer hat sich eine Auflösung von 5 Gr. Karbolsäure

in 100 Gr. Wasser bewährt. Die Lösung bringt man mit einem feinen Pinsel wiederholt in die Löcher.

Gegen Lungenkatarrh und heftigen Husten bietet uns der Honig ein sehr bewährtes Heilmittel, indem man in einem Viertelliterglas drei Eßlöffel Honig und dreißig bis vierzig Tropfen Zitronensäure mit heißem Wasser zu einer Limonade vereinigt. Dieses Getränk dreimal des Tages möglichst heiß getrunken, beseitigt das Leiden in wenigen Wochen.

Um das Weiße von Eiern schnell zu Schaum zu schlagen, thut man eine Messerspitze voll Salz daran. Je kühler die Eier sind, desto schneller geben sie Schaum.

Vertilgung von Küchenschwaben. Eine glatte, tiefe Schüssel ist die beste Schwabenfalle. Die Schüssel wird, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, so in der Nähe des Ofens aufgestellt, daß die Schwaben bequem den Rand derselben besteigen können, am besten inmitten Papier, Holz und anderer ähnlicher als Leiter dienender Gegenstände. Der beste Köder ist Bier und weicher, weißer Käse, auch alter Käse, Fleisch- und Wurstreste, welche man in die Mitte auf den Boden der Schüssel legt. Der Geruch lockt sie bei anbrechender Nacht, in Schaaren eilen sie herbei; 30—40 Schwaben ist der tägliche Fang in der ersten Zeit, bis nach und nach immer weniger werden. Wer hierbei konsequent verfährt, hat in kurzer Zeit aufgeräumt. Die gefangenen Schwaben werden am Morgen mit kochendem Wasser überschüttet, was ihren augenblicklichen Tod zur Folge hat.

Gegen das Ausfallen der Haare. Ein ganz vorzügliches Mittel gegen das Ausfallen der Haare ist eine schwache Abkochung von Klettenwurzeln, der man etwas Branntwein und Glycerin zusetzen kann. Besonders ist aber darauf zu sehen, daß die dazu verwandten Klettenwurzeln möglichst frisch sind. Der Kopf wird Abends warm mit dieser Abkochung gewaschen. Dieses Mittel hemmt das Ausfallen der Haare und befördert das Wachsthum derselben.

Literatur.

Landor, Auf verbotenen Wegen. Reisen und Abenteuer in Tibet. Leipzig bei F. A. Brockhaus. Preis eleg. geb. 10 Mk. Auf verbotenen Wegen ist Landor, ein junger Maler und Ingenieur, im Sommer vorigen Jahres in das geheimnißvolle Tibet eingedrungen. Es sind Abenteuer aller Art, die der kühne Verfasser zu bestehen hat. Unter schweren Kämpfen ist es ihm gelungen, mit einem Gefolge von 30 Mann die Bergkette des Himalaja trotz Eis und Schnee zu übersteigen. In Tibet droht ihm und seinen Leuten der Hungertod, und seine verzweifelten Begleiter wollen ihn ermorden. Trotz alledem dringt er weiter vor, um die Geheimnisse des Priesterstaates zu enthüllen. Er berichtet über das Leben und Treiben des merkwürdigen Volkes und seiner habgierigen grausamen Beherrscher. Von Priestern und Soldaten überlistet fällt der Verfasser mit den letzten zwei Dienern in die Hände der Priester und muß die grausamsten Marterqualen erdulden. Schließlich wird er auf einem Auge geblendet und soll enthauptet werden, und nur einem glücklichen Zufall dankt er es, daß er mit dem Leben davonkommt und die Heimath wiedersehen kann. Das Werk ist mit nicht weniger als 202 Abbildungen nach Zeichnungen und Photographien des Verfassers ausgestattet und enthält außerdem 8 künstlerische Chromotafeln nach Aquarellen Landor's, sowie eine von ihm aufgenommene Karte. Wir können das Buch warm empfehlen. Die Abbildungen sind so trefflich und der Text ist so lebendig geschrieben, daß Jeder eine lebendige Vorstellung von den Landschaften wie von den Bewohnern und den Priestern erhält, welche sich in Grausamkeit mit den päpstlichen und jesuitischen Schergen des 16. und 17. Jahrhunderts messen können. Die Ausstattung ist eine glänzende, die Bilder sind ausgezeichnet. [267]

Eine Biographie des Balladenkomponisten Karl Loewe hat der bekannte Verfasser der „Dramaturgie der Oper“ 2c., Professor **Heinrich Bulthaupt,** vollendet. Dieselbe wird ungefähr gleichzeitig mit der Haydn'schen Biographie Dr. Leop. Schmidt's (Verfass. d. „Geschichte der Märchenoper“) in der von Professor Dr. Heinr. Reimann redigirten Monographen-Sammlung „Berühmte Musiker“ mit außerordentlich reichem Illustrationsschmuck von Professor Hanns Fechner u. A. (im Verlag der „Harmonie“, Berlin) erscheinen. [273]

Th. H. Pantenius, Gesammelte Romane. Band I und II: „Allein und Frei.“ Roman. (Verlag von Velhagen u. Klasing. Bielefeld und Leipzig.) Von dieser Sammlung des trefflichen Schriftstellers liegt uns der ausgezeichnete Roman „Allein und Frei“ vor. Th. H. Pantenius entrollt in ihm ein packendes Bild des Lebens in den deutschen Ostseeprovinzen; in einer Fülle köstlicher, kerniger Gestalten zeigt er uns, wie echt deutsch und gesund unsere deutschen Brüder dort an der baltischen Küste geblieben sind, markige Männer und liebenswerthe Frauen, diese wie jene erfüllt von übersprudelnder Lebenskraft. „Plastisch, wie in Erz gegossen!“ nannte Geibel die Figuren der Romane von Th. H. Pantenius, und Theodor Fontane fügte hinzu: „Die Vortragsweise von Pantenius bannt uns in ihrem Zauber. Forschen wir nach, worin dieser Zauber liegt, so sind es: Kraft, Natürlichkeit, Humor!“ Jedenfalls verdienen sie einen dauernden Ehrenplatz in der Bücherei des deutschen Hauses. [285]

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 29. Oktober. Immer mehr macht sich die Einsicht geltend, daß die Förderung deutscher kolonialer Bestrebungen nutzbringend für die deutsche Bevölkerung werden muß. Eine kräftige Förderin dieser Ziele ist seit vielen Jahren die Deutsche Kolonial-Gesellschaft, an deren Seite der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien sein edles Wirken entfaltet. Beide Gesellschaften haben es allmälig so weit gebracht, daß sich deren Zweigvereine über ganz Deutschland erstrecken und ist jeder Unbescholtene als Mitglied willkommen. Durch die von den genannten Gesellschaften veranstaltete und für ganz Deutschland genehmigte Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete sollen theilweise die Mittel aufgebracht werden, welche zu solch' großen nationalen und humanitären Unternehmen nöthig sind. Hier bietet sich nun auch für die breiteren Schichten der deutschen Bevölkerung Gelegenheit, ihr Interesse für die kolonialen Bestrebungen durch Abnahme von Loosen à 3 Mark 30 Pf. zu bekunden, werden doch dabei auch recht ansehnliche Gewinne wie: 100 000 Mark, 50 000 Mark, 25 000 Mark, 15 000 Mark, 10 000 Mark 2c. geboten. Die Loose sind allerorts in ganz Deutschland zu haben und durch das General-Debit Lud. Müller u. Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, zu beziehen.

— Otto von Völderndorff, der alte, urgemüthliche Münchener Plauderer, erzählt in seinen neuesten Plaudereien (München bei Beck) die folgende amüsante Hofgeschichte: Graf Reigersberg, der Großvater des Verfassers von mütterlicher Seite, war Minister unter Max Josef und stand bei dem Könige in großer Gunst wegen seines Freimuthes und seiner Ehrlichkeit. Der König aß gern Käse und hatte einmal für die Hoftafel Käseeis machen lassen. Als er die Anwesenden über den Geschmack der ungewohnten Speise befragte und alle sich in Lobeserhebungen ergingen, wandte er sich zuletzt an Reigersberg, der allein geschwiegen hatte, und der nun die Antwort gab: „Ja, wenn Majestät befehlen, kann ich nur sagen, es schmeckt scheußlich.“ „Reigersberg“, erwiderte der König, „Du bist doch eigentlich ein Grobian (der König nannte seine Vertrauten Du), aber,“ setzte er hinzu, im Kreise herumblickend, „der Einzige, der die Wahrheit sagt, es schmeckt wirklich scheußlich!“

Viehmarkt.

Berlin, 29. Oktober. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 3432 Rinder, 777 Kälber, 7670 Schafe, 6117 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60 bis 66; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 55 bis 59; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52 bis 54; d) gering genährte jedes Alters 48 bis 50. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58 bis 63; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52 bis 56; c) gering genährte 45 bis 50. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 53 bis 54; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 51 bis 52; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 47 bis 50; e) gering genährte Färsen und Kühe 43 bis 46. Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69 bis 72; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64 bis 67; c) geringe Saugkälber 56 bis 61; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40 bis 48. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 60 bis 63; b) ältere Masthammel 54 bis 58; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46 bis 52; d) Holsteiner Niederungsschafe 24 bis 28; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Mk. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kgr.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens $1^1/_4$ Jahr alt, 57 bis 58; b) Käser 59 bis 60; c) fleischige Schweine 55 bis 56; d) gering entwickelte 51 bis 54; e) Sauen 51 bis 54 Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab, doch bleibt kein großer Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt erheblicher Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 29. Oktober. Der „Reichsanz.“ schreibt: „Am heutigen Tage blickt Se. Majestät der König von Sachsen auf eine fünfundzwanzigjährige, reich gesegnete Regierungszeit zurück. Se. Majestät der Kaiser mit den verbündeten Regierungen und das gesamte Vaterland fühlen sich in dem aufrichtigsten Wunsche vereint, daß der erlauchte Monarch noch viele Jahre seines hohen Amtes in ungeschwächter Kraft zum Wohle seines Landes und des deutschen Reiches walten möge.“

Wien, 29. Oktober. Das letzte Bulletin lautet: Wärterin Pecha: Temperatur 38,6 Grad. Puls 134. Respiration 52; sehr schlecht. Bewußtlosigkeit eingetreten. Husten und Auswurf gering. — Hochegger: etwas geschwächte Herzaffektion. Sonst wohl. — Göschl: Temperatur 37,06 Grad. Puls 81. Allgemeines Befinden befriedigend. Nunmehr jeder Pestverdacht ausgeschlossen.

Paris, 29. Oktober. Der Kassationshof wird seine Entschließung entweder heute oder Montag vermuthlich in folgender Form bekannt geben: „In Erwägung, daß die vorgelegten Dokumente ein abschließendes Urtheil nicht ermöglichen, wird das Revisionsbegehren zwar für zulässig erklärt, aber eine ergänzende Untersuchung angeordnet und zum Leiter dieser Untersuchung Rath Bard erklärt.“ Gleichzeitig mit dieser Beschlußfassung erfolgt die Verfügung, daß Alfred Dreyfus fortan nicht als Verurtheilter, sondern nur als Beschuldigter zu betrachten und zu behandeln sei.

Der „Siècle“ behauptet, daß das geheime Dossier kürzlich verbrannt worden sei.

Dupuy konferirte Vormittags mit Lockroy. Letzterer ist insofern in Verlegenheit, als er durch die interimistische Verwaltung des Kriegsressorts gezwungen ist, zu der Picquartfrage Stellung zu nehmen. Bisher hat Lockroy jeden Konflikt mit dem Offizierkorps vermieden.

Paris, 29. Oktober. Die definitive Konstitution des Ministeriums Dupuy soll morgen erfolgen. Ribot übernimmt die Justiz, Senator Guerin die öffentlichen Arbeiten und Freycinet das Kriegsportefeuille.

Paris, 29. Oktober. Der gestern verlesene Brief des Generals Gonse hatte folgenden Wortlaut: „Ich erfahre auf dem Lande, daß Herr Picquart in einer Denkschrift, von der ich nichts wußte, mir Aeußerungen zuschreibt, die entehrend wären, wenn ich sie gethan hätte. Ich erkläre sie in aller Form für unwahr. Zu spät unterrichtet, um sie zu beantworten, kann ich nichts anderes thun, als mich einfach zu verwahren. Empfangen Sie meinen entrüsteten Einspruch, und wollen Sie diesen heute dem Höchsten Gerichte bekannt machen. Ich kann nicht glauben, daß mein Wort nicht einiges Recht hat, dem Worte eines Mannes entgegengesetzt zu werden, der unter der Anklage der Fälschung steht.“ General Gonse rechnete darauf, daß Picquart sich zur Zeit nicht vertheidigen kann, er übersah, daß Picquart einen Rechtsanwalt hat, der Labori heißt. Labori richtete sofort an den Kriegsminister folgendes Schreiben: „Oberstlieutenant Picquarts Wort wurde heute vor dem Höchsten Gericht von General Gonse für unwahr erklärt. Picquart, der in Geheimhaft ist, kann auf diese Ableugnung nicht antworten, da er sie nicht erfährt. Ich erhebe lauten öffentlichen Einspruch gegen General Gonse's Versicherung, daß man sein Wort dem Worte Picquarts vorziehen müsse, weil mein Klient unter der Anklage der Fälschung steht, einer Anklage, die vom Fälscher Henry erhoben wurde. Sie werden bald die Beweise der unfehlbaren Ehrenhaftigkeit Picquarts haben, es wird Ihnen gezeigt werden, daß er heute das Opfer einer Beschuldigung ist, die einer kontradiktorischen Verhandlung im vollen Tageslicht nicht Stand halten wird. Picquart hat immer die Wahrheit gesagt, die Ereignisse haben alle seine Angaben bestätigt, Sie werden bestimmt finden, daß er nunmehr die Behauptungen des Generals Gonse erfahren und auf sie erwidern muß. Sie können mir nicht länger die Erlaubniß, mit ihm in Verbindung zu treten, verweigern. Ich bitte Sie um diese Erlaubniß.“

Paris, 29. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nachdem Mornard sein Plaidoyer beendet, zog sich der Gerichtshof zurück. Um $5^1/_4$ Uhr erschien der Gerichtshof wieder und verlas folgendes Verdikt: Der Kassationshof betrachtet die ihm vorgelegten Schriftstücke nicht für genügend, um eine Revision des Prozesses anzuordnen. Es sei nothwendig, daß eine ergänzende Untersuchung stattfindet, worin alle den Dreyfusprozeß betreffenden Dokumente von Neuem untersucht werden müssen, und zwar alle Dokumente von Anfang bis zu Ende und alle geheimen Schriftstücke mit einbegriffen. Was die vorläufige Freilassung Dreyfus' betrifft, so beschließt der Kassationshof, hierüber erst nach Beendigung der ergänzenden Untersuchung zu entscheiden. — Dieser Urtheilsspruch wurde von allen anwesenden Dreyfusfreunden mit ungeheurem Applaus aufgenommen, denn hierdurch wird der Dreyfusprozeß dem Militärgericht vollständig entzogen. Hätte der Kassationshof beschlossen, die Revision ohne ergänzende Untersuchung anzuordnen, so wäre Dreyfus wiederum vor das Kriegsgericht gestellt worden.

Konstantinopel, 29. Oktober. Der Weg des Kaisers nach Jaffa war so außerordentlich beschwerlich, daß die türkische Kavallerie-Eskorte auf dem Marsche vier Pferde verloren hat.

Jaffa, 29. Oktober. Bei der Vorstellung der deutschen „Kolonien des Tempels“ von Haifa, Jaffa und Sarona sprach der Kaiser seinen Dank und die Hoffnung aus, daß die Templer in der Verbreitung deutscher Gesittung erfolgreich fortfahren würden. Der Sultan werde ihnen seinen Schutz zu Theil werden lassen.

Jerusalem, 29. Oktober. Die Heilige Stadt steht im schönsten Festschmuck und ist von dem bewegtesten Leben erfüllt, das in der Erwartung des Kaiserbesuches gipfelt. Das Jaffathor, durch welches das Kaiserpaar einzieht, ist durchbrochen und freigelegt worden, die Straßen sind gereinigt, die Häuser mit Flaggen und Palmenwedeln dekorirt, ebenso die Erlöserkirche. In der Jaffastraße wurde ein maurischer Triumphbogen errichtet, im Judenviertel ein mit prächtigen Sammetstickereien behangenes Thor. — Die Hitze ist sehr groß.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 29. Oktober. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,50—10,65, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,40 bis 8,75. Stetig. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,25 bis —.—. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober $9{,}77^1/_2$ G., 9,82 B., per November 9,80 bez. u. B., per Dezember $9{,}87^1/_2$ bez. und B., per Januar-März $10{,}02^1/_2$ bez., 10,05 B., per April-Mai 10,15 G., 10,20 B. — Ruhig.

Köln, 29. Oktober. Rüböl loko 54,00, per Oktober 51,60. — Wetter: Schön.

Hamburg, 29. Oktober. Vorm. 11 Uhr Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 30,50, per März 31,00, per Mai 31,25, per Juli 31,50. Alles Geldpreise.

Hamburg, 29. Oktober, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Prozent Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober $9{,}82^1/_2$, per November $9{,}77^1/_2$, per Dezember 9,85, per Januar 9,95, per März 10,10, per Mai 10,20. Behauptet.

Bremen, 29. Oktober. Petroleum 7,00 B. Baumwolle matt, 29,00.

Havre, 29. Oktober, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Oktober 36,25, per Dezember 36,50, per März 37,00. Behauptet.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben auf alle Fälle unbeantwortet. Der Anfrage ist ein Ausweis als Abonnent beizulegen. G. P. Die Grenadiermützen werden bei Paraden von sämtlichen Mannschaften des 1. Garde-Regiments zu Fuß getragen, seit einigen Jahren sind diese historischen Mützen auch dem Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment als besondere Auszeichnung verliehen. — C. R., Greifswald. Sie müssen die Kostenrechnung bezahlen. Wenn Ihre Wohnung verschlossen, auch Niemand zur Uebernahme des gerichtlichen Schreibens zu finden war, so mußte nach den gesetzlichen Bestimmungen dasselbe an die Thür geheftet werden, dies gilt dann als rechtmäßige Zustellung. — Karl St. Wir wissen, daß auch bei diesem Inhaber des „Grand Restaurants“ bereits wieder die Pfändung vorgenommen ist, also an ein Aufblühen des Lokals unter seiner Leitung nicht zu denken ist. Den Angaben über das Wirken eines gewissenlosen Restaurants-Verpachtungs-Agenten sehen wir entgegen, sollten sich dieselben bestätigen, so werden wir das Treiben desselben eingehend beleuchten. — Ann. L. Die „Königssalbe“ besteht nach dem Arzneibuch für das deutsche Reich aus 9 Theilen Olivenöl, 3 Theilen gelbem Wachs, 3 Theilen Kolophonium, 3 Theilen Hammeltalg und 2 Theilen Terpentin. — F—g. Daß Schüler der hiesigen Gymnasien Schulklassen übersprungen haben, ist hier weder früher, noch in dieser Zeit vorgekommen. Wenn der Fall vorkommen sollte, daß ein Schüler mit Ueberspringung der Untertertia-Stufe von Quarta gleich nach Obertertia versetzt würde, so könnte das nur unter ganz außerordentlichen Bedingungen geschehen. Jedenfalls müßte durch einen Examenausweis seitens des Schülers vor dem Lehrerkollegium der Klasse und dem Direktor vorher festgestellt werden, daß der qu. Schüler das Pensum der „Untertertia“ in außerordentlicher Weise sich angeeignet hätte; ein solches Klassenexamen müßte immer einer so außerordentlichen Versetzung voraufgehen. Es wäre ja immerhin denkbar, daß ein Schüler, der von außen kommt, vorläufig in Quarta aufgenommen würde und nach Absolvirung des Quartapensums — weil er nebenbei und in den Ferien darauf hingearbeitet hat, — darauf antrüge, durch Examen ihn für die Obertertia reif zu erklären. Ein außerordentlicher Fall würde es immer sein. — Franz M. Bei Ausbruch eines Feuers auf ihren Grundstücken haben die hiesigen Hausbesitzer kein Entgelt für die Thätigkeit der Feuerwehr zu entrichten. — P. F. 98. Die polizeiliche Anmeldung hat nur dann zu folgen, wenn das Vergnügen ein öffentliches ist, d. h. wenn Nichtmitglieder gegen Entrichtung von Eintrittsgeld zugelassen werden. — Karl B. Phosphor ist leicht löslich in Schwefelkohlenstoff, Chlorschwefel und flüssigem Schwefelphosphor. — C. W. 1. Den Namen hat der „Manzelbrunnen“ nach seinem ausführenden Künstler, Professor Manzel, die Mittelfigur stellt Stettin vor, der Mann im Boot den Merkur. Die Stadt hat die Kosten der Maurerarbeiten getragen. 2. „Kurzschluß“ heißt bei einer elektrischen Leitung jeder durch einen Fehler in der Isolation entstandene Nebenweg oder Nebenschluß für den Strom, wodurch in dem eigentlichen Stromkreise der Strom geschwächt wird, in dem entstandenen kürzeren Stromkreise aber ein feuergefährliches Erglühen an Leitertheilen eintreten kann, was durch die Bleisicherung vermieden wird. — W. C. Die „Hohenzollern“ ist eine kaiserliche Yacht, sie gehört aber zu den Schiffen der kaiserlichen Marine, ist also auch auf Staatskosten erbaut. — N. 50. 1. Die Ziehung beginnt Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und währt so lange, bis die für jeden Tag festgesetzte Zahl von Loosen gezogen ist. 2. Die Frage ist neuerdings in der Stadtverordneten-Versammlung wieder angeregt und ist Aussicht vorhanden, daß Abhülfe geschaffen wird.

Wetteraussichten
für Sonntag, den 30. Oktober.

Mild und zeitweise heiter, vielfach wolkig mit leichten Regenfällen und schwachen südwestlichen Winden.

Wasserstand.

Am 28. Oktober. Elbe bei Aussig + 0,01 Meter. — Elbe bei Dresden — 1,18 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,40 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,25 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,06 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 4,98 Meter, Unterpegel — 0,54 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,74 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 2,71 Meter. — Warthe bei Posen + 1,18 Meter. — Am 27. Oktober: Netze bei Usch + 0,68 Meter.

Berliner Börse
vom 29. October 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,05
Brüssel	8 Tg.	80,50 G
Skandinav. Plätze	10 Tg.	111,95 G
Kopenhagen	8 Tg.	112,
London	8 Tg.	20,46
"	3 Mt.	20,23
Madrid	14 Tg.	—,
New-York	vista	4,21 G
Paris	8 Tg.	80.70 G
"	2 Mt.	80,35 G
Wien	8 Tg.	169,80
"	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,40
Italien. Plätze	10 Tg.	74,50
Petersburg	8 Tg.	216,05
"	3 Mt.	—,
Warschau	8 Tg.	216,20 B

Bankdisconto 5%, Lombard 6%.

Geldsorten.

Sovereigns	20,44
20 Frcs.-Stücke	16,185 G
Gold-Dollars	4,1875 G
Imperials	—
Amerikan. Noten	4.20
Belgische "	80.60
Englische "	20,465
Französische "	80,95 G
Holländische "	169.
Oesterr. "	169,80
Russische "	216,75
" Zollcoupons	323,70

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 M. 1 öst. Gold-Gld = 2, M. 1 Gld. öst. W. = 1,70 M. 1 Guld. holl. W. = 1,70 M. 1 Goldrubel = 3,20 M. 1 Dollar = 4,25 M. 1 Livre Sterl. = 20, M. 1 Rubel = 2,16 M.

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	$3^1/_2$	101,60 G
" " "	$3^1/_2$	101,70
" " "	3	93,40
Preuss. Cons. Anl. c.	$3^1/_2$	101,60 G
" " "	$3^1/_2$	101,60 B
" " "	3	94, G
Staats-Schuld-Sch.	$3^1/_2$	99,90 G
Barmer Stadt-Anl.	$3^1/_2$	—,
Berliner 1876-92 "	$3^1/_2$	100, G
Breslauer "	$3^1/_2$	—,
Casseler "	$3^1/_2$	—
Crefelder "	$3^1/_2$	98,75 G
Dortmunder "	$3^1/_2$	—
Düsseldorfer "	$3^1/_2$	—,
Duisburger "	$3^1/_2$	—,
Elberfelder "	$3^1/_2$	—,
Erfurter "	$3^1/_2$	—
Essener "	$3^1/_2$	99,50 G
Halberstädter " 1897	$3^1/_2$	—,
Hallesche " 1886	$3^1/_2$	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	$3^1/_2$	—
Hildesheimer "	$3^1/_2$	—
Kieler "	$3^1/_2$	98,75 G
Kölner "	$3^1/_2$	—,
Magdeburger "	$3^1/_2$	—,

[illegible]

Ausländische Anleihen.

[illegible]

Hypotheken-Pfandbriefe.

[illegible]

Deutsche Loospapiere.

[illegible]

Deutsche Eisenb.-Act.

[illegible]

Deutsche Eis.-St.-Pr.

[illegible]

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

[illegible]

Ausl. Eisenb.-Werthe

[illegible]

Deutsche Eisenb.-Obl.

[illegible]

Ausländ. Eisenb.-Obl.

[illegible]

Schiffahrts-Actien

[illegible]

Bank-Actien

[illegible]

Industrie-Actien

Brauereien

[illegible]

Schuld und Erkenntniß.

Roman von Heinrich Köhler.

8 (Nachdruck verboten.)

„Liebes Kind", sagte Herr Reiling, „ich glaube annehmen zu dürfen, daß Du in der Situation, in welcher Du Dich befindest, nicht besonders behaglich Dich fühlst. Editha und Du, Ihr seid zu verschiedenartige Naturen, um in Uebereinstimmung leben zu können."

Sie machte eine abweisende Geberde mit der Hand.

„Lieber Vormund, warum —?"

„Es ist Dir peinlich, davon zu sprechen, ich verstehe, aber ich habe meinen Grund dazu. Du weißt, wie ich über diesen Punkt denke. Editha steht nur in einem sehr losen Verwandtschaftsverhältniß zu Dir und hätte meiner Ansicht nach bei ihrer gänzlichen Vermögenslosigkeit sich eine selbstständige Existenz suchen sollen als Erzieherin oder Gesellschafterin, sie hat ja die Bildung dazu. Du hast ihr das ersparen wollen, Du hast ihr gleiche Rechte eingeräumt —"

„Was mir kein Opfer kostet, da das Vermögen groß genug ist", warf Hertha ruhig ein.

„Kein pekuniäres Opfer freilich, aber ein moralisches, ich weiß es. Du kannst und willst aus eigener Initiative nichts an diesem Zustand ändern, aber ich denke, Du würdest die Gelegenheit nicht unwillkommen finden, die Dich aus demselben befreit."

„Ich wüßte aber wirklich nicht, auf welche Weise."

Sie stockte, wurde plötzlich roth und gleich darauf wieder blaß. Ein Gedanke war ihr durch den Kopf gefahren, der sie so erregte. Sollte Editha sich verheirathen? Denn auf welche Weise war sonst an eine Aenderung der Situation zu denken? Und sollte der Bewerber vielleicht —

„Ottfried!" sprach sie mit hastigem Munde gegen ihren Willen ihren Gedanken aus.

„Ja, Ottfried", sagte der alte Herr, das Mädchen falsch verstehend, er wirbt um Dich, und ich bin der Freiwerber für ihn."

„Um mich?" stammelte Hertha.

Sie war wie in einem Schwäche-Anfall in ihren Stuhl zurückgesunken, ihr Gesicht sah fahl aus, und die Augen starrten weit geöffnet auf ihren Vormund. Ein dunkles Augenpaar von eigenartig seltenem Glanz, das sich in diesem Augenblick unbewußt entschleierte. Die Arbeit war ihren Händen entfallen, und eine derselben hatte sich krampfhaft auf das Herz gepreßt.

„Kommt Dir der Antrag so überraschend? Diese Verbindung ist immer mein Wunsch gewesen."

Er sagte damit die Wahrheit.

In das Gesicht des Mädchens war das Blut zurückgekehrt. Eine leise Röthe färbte dasselbe bis zu den kleinen Ohrmuscheln hinan. Als sie nun mit gesenkten Wimpern die Frage des Mannes leise beantwortete, bot ihre Erscheinung einen Liebreiz, wie ihn Niemand, der sie kannte, bei ihr gesucht haben würde.

„Ich habe allerdings nie daran gedacht", antwortete sie leise.

„Weil Dir Ottfried als Gatte nicht genehm ist?" fragte Herr Reiling.

Mit diesem Faktor hatte er gar nicht gerechnet, auch sein Sohn hatte es nicht gethan. Das s i e ja sagen würde, war ihnen als ganz selbstverständlich vorgekommen.

„Ich bin ja noch so jung", umging Hertha die Frage ihres Vormundes mit befangenem Tone, und Ottfried —"

„Hat sich manchmal etwas nachlässig gegen Dich gezeigt", ergänzte der alte Herr. „Du mußt ihm das nicht so schwer anrechnen; diese jungen Männer sind immer von allerlei Zerstreuungen in Anspruch genommen. Und dann — Du weißt, daß wir Menschen gerade geneigt sind, gegen diejenigen rücksichtslos zu sein, die uns am nächsten stehen. Daß Du ihm immer die Nächste gewesen bist, daran darfst Du nicht zweifeln, er hat in Dir bereits die künftige Gattin gesehen —" hier log der Sprecher allerdings, obgleich es ihm schwer wurde, die Unwahrheit zu sagen, aber er hatte plötzlich das Gefühl bekommen, daß er das Mädchen doch nicht ganz wie einen todten Gegenstand, ein Handelsobjekt auffassen dürfe „und es liegt in der stolzen Mannesnatur, sich gegen jede Einschränkung der Freiheit aufzulehnen. So hielt er es vielleicht für angemessen, Dir manchmal Opposition zu machen, um sich nachher desto williger von den Rosenketten der Gattin binden zu lassen."

Er schwieg und trocknete sich den Schweiß von der Stirn, erwartungsvoll der Antwort Herthas entgegensehend. Sie blickte schweigend vor sich nieder in den Schooß. Ein leiser Wind, der durch das geöffnete Fenster drang, trug den Duft jungen Grüns in's Zimmer, und dann schmetterte ein Fink draußen aus dem Fliederbusch, den das keimende Leben wie ein zarter, grüner Schleier überspounen, seinen Frühlingsruf. Weckte er im Herzen des Mädchens einen Widerhall, entfaltete auch in diesem eine keimende Knospe in diesem Augenblicke ihr zartes Blüthenhaupt? Erröthend mit der Hand an der Schleife vor dem nur zart angedeuteten Busen zupfend, sagte Hertha mit niedergeschlagenem Blick:

„Wenn Ottfried mich — mich haben will, so bin ich sein." Mich liebt, hatte sie wohl sagen wollen, aber es war ihr nicht über die Lippen gekommen.

„Mein liebes Kind", sagte der alte Herr, „welche Freude machst Du mir!" Er athmete erleichtert auf, und seine Augen blickten mit hellerem Glanze als vorher. Natürlich will er Dich haben, es ist sein sehnlichster Wunsch."

Er hatte ihr die Hand entgegengestreckt, und das Mädchen hatte sich darüber gebengt, al wolle sie dieselbe küssen. Dies verhindernd, zog er sie an sich heran, und ihr Kopf ruhte an seiner Schulter. Und als fände sie nur in dieser Situation den Muth zum Aussprechen dessen, was ihr vorhin auf der Zunge gelegen, sagte sie nun zagend mit verhaltenem Schluchzen: „Hat Ottfried mich — hat er mich wirklich lieb?"

„Würde er sonst um Dich werben, mein Kind?"

„Aber warum kam er nicht selbst?"

Herr Reiling hatte nicht gleich eine Antwort auf diese Frage, weil sie ihm ganz unerwartet kam.

„Er wird gleich selbst hier sein", sagte er dann, und bereits morgen soll die Verlobung bekannt gemacht werden. Auch halte ich es für das Beste, wenn wir die Hochzeit nicht lange hinausschieben. In sechs Wochen, denke ich —"

„So schnell schon —?" fiel ihm Hertha verlegen in die Rede.

„Wie gesagt, ich halte es für das Beste, schon darum, weil — weil — nun weil ich Dich aus diesem Zustande erlösen möchte. Da ist ja Ottfried selbst", setzte er erleichtert aufathmend hinzu. Draußen hatte ein Reiter sein Pferd im schnellen Trabe plötzlich parirt und schwang sich aus dem Sattel, um dasselbe einem Jungen zu übergeben, der damit auf und nieder gehen sollte. Es mußte ein scharfer Ritt gewesen sein, dem Thiere flogen die Seiten, es war von Schweiß bedeckt, und aus dem Maule floß der weiße Schaum. Der alte Herr schüttelte, von Hertha unbemerkt, leise den Kopf. Diese Form der Werbung erschien ihm nicht die richtige, sie sah zu en passant aus, und Ottfried hätte sie wohl mit etwas mehr Rücksicht in Scene setzen können. Allerdings hatte er eine Ahnung, daß der Sohn in diesem tollen Ritt der widerstreitenden Empfindungen hatte Herr zu werden versucht, welche in ihm stürmten. Hätte er gesehen, welche wilde Steeple-chase der Reiter draußen aufgeführt, er würde ihn vielleicht in den Verdacht der Absicht bekommen haben, sich oder dem Pferde das Genick zu brechen.

Auch Hertha schien befremdet, wenigstens war der Ausdruck ihres Gesichts ein kühl-ernster jetzt geworden, aber die innere Erregung war so stark in ihr, daß die Hände, welche die Arbeit wieder aufgenommen hatten, sichtlich auf und nieder flogen.

„Ich lasse Euch allein, mein Kind, das wird Euch am liebsten sein", sagte der alte Herr. „Und während Ottfried bei Dir ist, werde ich Frau Mädler und Editha von dem Vorgefallenen in Kenntniß setzen."

Indem er sich abwandte, faßte Hertha nach ihrem Herzen, dessen Klopfen sie zu ersticken drohte. Sie sah nicht auf, als die Thür ging, in der die beiden Männer sich begegneten. Herr Reiling nickte dem Sohne zu und verließ das Zimmer.

Es entstand eine Pause, in der man nur das schwere Athmen des Mädchens hörte, dessen Antlitz jetzt wieder von sehr bleicher Farbe war. Sie sah vor sich nieder auf die Stickerei, an der sie doch nicht im Stande war, nur einen Stich zu machen. Ottfried stand in der Mitte des Zimmers, die Lippen fest zusammengepreßt, einen trotzigen Ausdruck im Gesicht und in der Linken die Reitgerte haltend. Er trug einen Reitanzug mit Stulpenstiefeln, an denen bei jeder Bewegung die Sporen klirrten.

„Mein Vater hat mit Ihnen gesprochen, Fräulein Hertha?" brach er endlich das seltsame Schweigen.

Sie nickte nur als Antwort.

„Und Sie willigen ein?"

„Ich habe es gethan", antwortete sie leise, ohne ihn anzusehen.

In dem Gesicht des jungen Mannes zuckte es wie Spott und Zorn. Sie willigte ein, natürlich, das hatte er ja vorher gewußt.

(Fortsetzung folgt.)

Stadtverordneten-Versammlung.

Donnerstag, den 3. k. Mts.: Keine Sitzung.

Stettin, den 29. October 1898.

Dr. Scharlau.

Stettin, den 28. October 1898.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des Granitfußbodens aus Kopfsteinen in der 2. Schweineschlachthalle des städtischen Schlachthofes hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Sonnabend, den 5. November 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubüreau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1 ℳ (wenn in Briefmarken nur à 10 ₰) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Schlosserarbeiten zur Unterhaltung der Balken- und Decimalwaagen im städtischen Hafengebiet für die Zeit vom 1. Januar 1899 bis 1. Januar 1902 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Montag, den 7. November 1898, Vorm. 11 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen postfreie Einsendung von 50 ₰ (wenn Briefmarken nur à 10 ₰) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 29. Oktober 1898.

Bekanntmachung.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 4. d. M. bringen wir noch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem ein Stadtverordneter der III. Abtheilung durch Verkauf seines Hauses die Eigenschaft eines Hausbesitzers nicht mehr hat und hierdurch die Zahl der Hausbesitzer nicht mehr zur Hälfte in der Stadtverordneten-Versammlung vertreten ist, von den von dem 1. Bezirk der III. Abtheilung zu wählenden zwei Stadtverordneten „einer" Hausbesitzer sein muß.

Der Magistrat.

Gewerbesteuerklasse IV für den Stadtkreis Stettin.

Die Neuwahlen der 15 Abgeordneten und 15 Stellvertreter des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklasse IV für den Stadtkreis Stettin finden nicht, wie in meiner Bekanntmachung in Nr. 249 des Stettiner Tageblattes angegeben, am 16. November cr., sondern

am Donnerstag, den 17. November, Nachmittags 4 Uhr,

in meinem Dienstzimmer hierselbst, Karlstr. 8, eine Treppe, statt.

Der Vorsitzende.
Fuchs,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Die mit Beginn der Eisperiode in diesem Jahre wiederum amtlich zur Veröffentlichung gelangenden täglichen Eisberichte können durch die Post- bezw. Telegraphenanstalt des Ortes bezogen werden.

Der Abonnementspreis beträgt für den telegraphischen Bezug des Nord- oder Ostsee-Eisberichts je 40 ℳ

Kiel, im Oktober 1898.

Kaiserliches Küstenbezirks-Amt III.

Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom Dienstag, den 1. November 1898 ab wird für die Wintermonate der Betrieb auf der Linie „Bahnhof-Dampfschiffsbollwerk" eingestellt.

Die Direction.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Dienstag, den 1. November, Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr, im kleinen Saale des Ev. Vereinshauses: **Männer-Versammlung.** T.-O.: Die Bedeutung der Stadtverordneten-Wahlen. Ref.: Herr Prof. Dr. **Kolisch.** — Eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Schuhmacher-Innung.

Wir erinnern die Mitglieder an die **morgen** Nachmittag **präc. 4 Uhr** stattfindende **außerordentliche Innungs-Versammlung.** Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich.

Der Vorstand.

Ortsverein der Schneider.

Morgen Montag, den 31. d. Mts., Abends 8 Uhr, Rosengarten 17, Restaurant **Drews:**

Versammlung.

Der Vorstand.

Bezirksverein Oberwiek.

Mittwoch, den 2. November, Abends $8\frac{1}{4}$ Uhr: **Versammlung** im Saale des Herrn **Christiani.**

1. Vortrag über unsern Freihafen und die Veränderungen in unserm Hafen- und Schifffahrtsbetriebe. Herr Stadtverordneter **G. Manasse.**
2. Die Stadtverordnetenwahlen.

Gäste willkommen.

Schneider-Verein.

Montag, 31. Oktober, Abends 8 Uhr: **Versammlung** im Lokale des Herrn **Ulrich,** Rosengarten 64.

Tagesordnung: 1. Krankenkassen-Wesen. 2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Lindenstr. 1, 3 Treppen, Wohnung von 6 Stuben nebst Zubehör, Warmwasserheizung, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst b. Portier. A. R. Netz.

5 Stuben.

Saunierstr. 3, 4 u. 5 Stub., Badest. sof. o. spät. Näh. H. 1.

Molnestr. 1, 1 Tr. l. (Pölitzerstr.-Ecke), Bel-Etage 5 Zim. (4 Vdz.), Balkon, Badestb. 2c. sof. miethsfr.

4 Stuben.

Lindenstr. 25, 3 Treppen, **Eckwohnung,** 4 Stuben, Closet, Badestube, Mädchengelaß, Küche, Keller, Bodenkammer zum 1. April 1899. **Näheres** Kirchplatz 3, 1 Treppe.

2 Stuben.

Bogislavstr. 43 (am Bismarckplatz), im Vorderh., 2 Stuben u. Zubehör zum 1. 11. zu vermiethen.

Stube, Kammer, Küche.

Langestraße 43,

freundliche Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, Zubeh. an durchaus ruhige Leute, zum 1. 12. zu vermiethen.

Möblirte Stuben.

Lindenstr. 25, 4 Tr., ein möblirtes Eckzimmer ist zu vermiethen.

Schlafstellen.

Mönchenstr. 3, v. 3 Tr., 2 j. H. f. frdl. möbl. Schlafst.

Junger Mann findet gute Schlafstelle z. 1. November. Zu erfragen Kurfürstenstr. 5 Handelskeller.

Elisabethstr. 57, Hof 1 Tr. l., freundliche Schlafstelle zu vermiethen.

Beringerstr. 80, ein Mann findet sogleich Schlafstelle. **Witt.**

Gr. Wollweberstr. 10, H. 3 Tr., eine alleinstehende Frau kann mit einwohnen.

Frauenstr. 44, 1 Tr., ein ordentlicher junger Mann findet gute Schlafstelle.

Grabow, Breitestr. 27, Hof 1 Tr. r., ein Mann findet gute Schlafstelle.

Wilhelmstr. 22, H. 2 Tr., anständiger junger Mann findet Schlafstelle. **Dellke.**

Läden.

Bismarckstr. 22, den Centralhallen gegenüber, zum 1. April 99, freundl. Laden mit 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Badestube u. Zubehör, auf Wunsch gr. Kellerei.

Wilhelmstr. 20

3 neu ausgebrochene **Läden** zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Lindenstraße 25

Eckladen zum 1. Januar resp. 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Neuestr. 5b, kl. Haus, Laden, Keller u. Wohnung zu vermiethen. Preis 30 ℳ

Hünerbeinerstr. 2, Kl. Laden u. Kab., zu jedem Geschäft passend, sofort oder später zu vermiethen.

Werkstätten.

Elisabethstr. 57, Hof 1 Tr. l., Platzwerkstelle nebst Wohnung für Schneider zum 1. 11. zu vermiethen.

Lagerräume.

Bismarckstr. 22, Lagerkeller billigst zu veermithen

Wohnungsgesuche.

Ungenirtes möblirtes Zimmer pat. oder 1. Stock sofort gesucht. Off. unter K. W. an die Expedition dieses Blattes.

Termine vom 31. Oktbr. bis 5. Novbr.

In Subhastationssachen.

31. Oktober. A.-G. Stettin. Das dem Bauerhofbesitzer Gust. Riechert gehörige, zu Blankensee belegene Grundstück. — A.-G. Swinemünde. Das dem Maurer Franz Sauer gehörige, daselbst belegene Grundstück.

1. November. A.-G. Greifenberg. Das zur Konkursmasse des Zimmermeister Otto Schneider gehörige, in Greifenberg belegene Grundstück. — A.-G. Swinemünde. Das dem Kaufmann Franz Köhler gehörige, in Swinemünde, große Kirchenstraße, belegene Grundstück. — A.-G. Stargard. Das der verehel. Weber Joh. Prager, geb. Bierhalz, gehörige, in Marienfließ belegene Grundstück.

2. November. A.-G. Cammin. Das dem Bauerhofbesitzer Carl Bloedorn gehörige, in Huldahof belegene Grundstück.

3. November. A.-G. Stettin. Das dem Arbeiter Fr. Rakow gehörige, zu Pampow belegene Grundstück.

4. Oktober. A.-G. Swinemünde. Das dem Tischler Homann und dem Böttchermeister Brandes gehörige, an der königl. Forst Friedrichsthal belegene Grundstück.

In Konkurssachen.

1. November. A.-G. Stettin. Schluß-Termin: Kaufmann Benno Schlewinski, hierselbst. — A.-G. Stralsund. Prüf.-Termin: Wittwe Emma Zöllner, geb. Friedrichs, Inh. der Firma A. Zöllner, daselbst. — A.-G. Stralsund. Schluß-Termin: Tapezier und Dekorateur Alb. Rohde, daselbst. — A.-G. Stralsund. Prüf.-Termin: Kaufmann Jul. Zimmermann, daselbst.

2. November. A.-G. Pyritz. Schluß-Termin: Kaufmann Otto Brüning, daselbst.

3. November. A.-G. Wolgast. Prüf.-Termin: Möbelhändler H. Reichswagen, daselbst. — A.-G. Bärwalde. Prüf.-Termin: Barbier Emil Fischer, Inh. der Müller'schen Klempnerei, daselbst.

4. November. A.-G. Stettin. Vergl.-Termin: Kaufmann Arnold Wolff, i. F. Gebr. Wolff, hierselbst. — A.-G. Stettin. Schluß-Termin: Nachlaß des am 27. August 1896 verstorbenen Kaufmann Vollrath Koepcke.

5. November. A.-G. Stettin. Prüf.-Termin: Handelsmann H. Neumann, hierselbst.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: Otto Nehls [Stralsund].

Verlobt: Fräul. Amy Rodd mit dem Kaufmann Herrn Hermann Fischer [Hamburg-Grabow-Stettin].

Gestorben: Friederike Wolffram geb. Kaulfuß, 32 J. [Seebad Ahlbeck]. Rosalie Petersen geb. Fock, 74 J. [Stralsund]. Hermine Suderow, geb. Lück [Gut Thurow]. Tischlermeister Wilhelm Rah, 54 J. [Stolp]. Schmied Albert Wenning [Stolp]. Zimmermeister Eduard Meyer, 65 J. [Grimmen]. Rentier Carl Tetzleff, 76 J. [Demmin].

Bin zurückgekehrt.
Dr. Schaefer.

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 25
Gegr. 1882.
Bis jetzt über 30000 Aufträge zu Anmeldungen. Verwertungsverträge für ca. 2 3/4 Millionen M.
Auskunft u. Prospecte gratis.

Kunstverein für Pommern.

Die diesjährige **General-Versammlung**, in welcher die Verloosung der in der letzten Kunstausstellung angekauften Oelgemälde, Kupferstiche 2c. stattfindet, wird **Montag, den 31. Oktober, Vormittags 11 Uhr**, im Stadtmuseum, Elisabethstraße 10, abgehalten werden.

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins zu derselben hierdurch ein.

Der Vorstand
des Kunstvereins für Pommern.

Metzer Geld-Lotterie.
Ziehung schon 5.—8. November.
6261 Geldgewinne = **200,000 Mk.**
speciell: Mk. **50,000—20,000** etc.
Originalloose à 3.30 Mk.
empfiehlt die bekannte Glückscollecte
J. Rosenberg,
Berlin S., Kommandantenstr. 51.
Porto u. Liste 30 ₰ extra.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten
Wohlfahrts-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 30 ₰ extra
zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete
Ziehung in Berlin **28. Novbr.** u. folg. Tage.
Baar-Geld ohne jeden Abzug
100,000 M.
50,000 M.
25,000 M.
15,000 M.
u. s. w. sind die Hauptgewinne.
16,830 Geldgewinne. Günstige Chancen!
Loose zu beziehen vom General-Debit
Lud. Müller & Co., Bank-Geschäft
Berlin C., Breitestr. 5.

Eine Bäckerei mit Gastwirthschaft,

seit sehr alter Zeit in Betrieb, in einer Kreisstadt Pommerns belegen, ist zu verkaufen. Gebäude gut. Anfragen werden unter **K. W. 134 Greifenberg i. Pomm.** postlagernd erbeten.

Otto Weile, Uhrmacher,

Langebrückstraße 4,
empfiehlt bei dreijähr. schriftlicher Garantie:

Nickel-Uhren	von M.	5,50 an.
Silb. Remontoir-Uhren	„ „	13,50 „
Silb. Ancre- „	„ „	18,50 „
Silb. Dam.-Remont.-Uhren	„ „	13,— „
Gold. Herren- „ „	„ „	36,— „
Gold. Damen- „ „	„ „	17,— „

Neue Gänsefedern!

wie sie von der Gans gerupft werden, mit den sämmtl. Daunen à Pfd. 1,40 M. — Prima klein sortirte mit Daunen à Pfd. 1,75 M. — gerissene Federn m. Daunen sehr zart à Pfd. 2,75 M., weiß u. klare Waare Garantie, vers. geg. Nachn.
Carl Manteufel,
Neu-Trebbin Nr. 167, in Oderbruch,
Gänsemast-Anstalt.



Gut hohlgeschliffene Rasirmesser

gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren, in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,**
Rosengarten 77, Ecke Wollweberstr.

Damentuch,

Ia. Qualität in **neuesten** Farben zu eleganten Promenadenkleidern, **Billardtuch** und **moderne Anzugstoffe** für **Herren** und **Knaben** versende billigst, jedes Maaß. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.



G. Wolkenhauer,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,
Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen,
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden,
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar,
Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
STETTIN, Louisenstr. No. 13.

Specialität: **Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos** in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonschönheit und Spielart kleinen Flügeln vollständig gleichen.

Jedem Instrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Inhaber der Firma: Kgl. Kommissions-Rath Wolkenhauer unterzeichnet. Garantie 20 Jahre.

Das von der Hof-Pianoforte-Fabrik von **G. Wolkenhauer** zu Stettin für das Großherzogliche Schullehrer-Seminar zu Weimar gelieferte Pianino habe ich selbst gespielt und geprüft und dasselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, gesangreich und voll; die Spielart leicht und elastisch, so daß ich hiermit gern allen lobenswerthen Eigenschaften dieser Pianoforte meine Anerkennung ausspreche.
Rom, den 7. Januar 1880. **F. Liszt.**

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit auf's Neue besuchte und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des Königl. Hoflieferanten **Wolkenhauer** zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Erweiterungen und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und welche dasselbe damit in die Reihe der ersten und geachtetsten Unternehmungen der Gegenwart stellen, kennen zu lernen. Eine Besichtigung der in selten reicher Auswahl und mit sachverständiger Kenntniß ausgestellten Flügel und Pianinos wird selbst für den Klavierspieler von Fach von Interesse sein.

Die von Herrn **Wolkenhauer** selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Weichheit, Gleichmäßigkeit der Register und leichte Spielart aus und nehme ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.
Dr. Hans von Bülow.

Tieftourenreiche
Kanarienhähne
zu verkaufen. Versandt nach außerhalb unter Garantie für Werth und lebender Ankunft per Nachnahme.
Otto Freyer, Bellevuestr. 34, v. II.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren,
sowie **ganze Aussteuern** in großer Auswahl, in eigenen Werkstätten angefertigt, empfiehlt durch geringe Geschäftsunkosten, der Güte nach, außerordentlich preiswerth.
A. Kruse Nachf.,
Saunierstr. 32, nahe den neuen Kasernen.

Von der bekannten
Blut- und Leberwurst
erhalte ich von jetzt ab **Sonntags** und **Donnerstags** wieder regelmäßige Zusendungen und empfehle dieselbe hiermit angelegentlichst.
Otto Borgmann,
Fernsprecher 284. Lindenstraße 7.

Junge fette Gänse
sendet täglich frisch, à Pfund 45 Pfg., franko geg. Nachn., auch koscher
Frau **B. Reiss,**
Schneiderende b. Schakuhnen (Ostpr.).

Ein Extra-Rock 148 billig zu verkaufen.
H. Brunke, Elisabethstr. 63—64.

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 29. Oktober 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

65 226 512 601 18 909 90 1101 21 (500) 597 626 (500) 730 967 (300) 2189 205 19 323 (500) 75 450 597 639 709 18 914 (300) 3104 342 4057 119 27 85 281 341 466 85 (300) 592 (300) 667 712 956 5091 177 213 318 30 37 678 925 6013 (3000) 209 (300) 69 376 789 812 84 99 900 27 7058 98 199 232 87 321 33 503 758 8023 159 (300) 260 350 57 461 (3000) 540 732 (300) 35 935 98 9093 398 463 685 972

10005 8 287 563 93 97 767 87 807 908 11082 307 8 422 523 53 (500) 625 92 808 97 12045 195 397 406 87 556 712 (300) 891 934 13101 252 (300) 313 (3000) 63 81 (1000) 404 36 601 784 872 99 14213 71 628 38 791 993 15164 84 400 7 937 62 16025 269 30 456 560 94 818 17218 58 376 (10000) 427 (1000) 87 616 834 81 926 18030 131 223 87 97 347 499 506 24 688 779 85 970 73 19115 (500) 67 217 360 (300) 61 434 60 67 518 25 87 90 722 806

20348 21170 200 37 85 467 81 641 42 921 22144 48 200 439 80 516 89 713 54 61 846 905 37 73 23074 328 485 668 821 68 69 24027 87 190 94 225 308 (300) 45 605 50 858 952 61 25122 424 80 543 642 790 910 16 29 26165 241 646 84 722 832 64 970 (500) 27428 534 (500) 614 67 903 73 28048 112 (500) 252 777 903 35 29153 232 552 632 (500) 703 96 848

30286 90 496 507 39 986 31178 230 32 72 314 25 98 984 32021 97 99 108 347 535 674 759 65 (500) 807 952 33086 126 86 251 412 626 53 723 58 950 34160 346 418 500 55 758 97 (3000) 962 35105 8 47 202 93 324 40 62 400 707 42 979 36111 36 82 231 62 360 65 519 (1000) 37194 99 220 94 512 777 38052 178 232 48 50 608 901 4 39053 63 83 171 502 57

40008 181 365 69 (1000) 96 469 (300) 562 78 680 90 813 41012 18 (500) 42 57 104 300 596 776 77 81 900 91 42148 245 546 613 731 66 89 848 43014 32 68 85 (1000) 222 398 833 47 60 934 35 57 44102 3 56 90 91 207 530 632 33 777 45119 65 312 (3000) 28 580 615 (300) 46 759 46153 249 47232 333 511 14 39 64 65 703 856 942 93 48140 293 441 93 631 77 704 31 57 904 (300) 49087 105 (300) 215 682 (300) 767 860 912 66

50034 82 (500) 93 329 507 810 (300) 932 51175 270 311 16 72 475 (3000) 503 71 89 794 869 917 77 52068 170 86 238 344 65 578 757 858 53175 291 347 61 408 554 701 42 970 54010 156 76 89 603 737 42 63 (300) 838 908 62 (300) 55002 105 38 42 316 469 523 755 75 807 926 56232 588 90 628 793 887 994 57416 98 615 51 707 58202 631 37 38 87 733 938 91 (15000) 59057 128 236 311 (300) 471 990 95

60487 580 850 (300) 919 38 54 70 61228 76 432 67 552 776 62085 221 524 41 54 635 702 894 925 63156 241 87 305 88 443 64149 336 50 477 502 760 857 87 99 65082 203 71 459 569 764 818 51 945 52 66076 (500) 446 661 (300) 714 32 964 67007 88 604 (500) 898 (1000) 915 33 68346 461 525 54 92 646 (3000) 47 857 77 968 80 69291 338 427 550 759 829 930 53 59 (300)

70239 45 (300) 447 503 80 674 737 57 836 71076 104 295 301 (300) 65 750 846 942 72029 362 71 91 524 40 668 954 73410 37 74 613 76 778 806 74254 (1000) 69 339 529 61 672 923 36 61 (300) 79 75014 17 (300) 97 163 229 40 447 524 41 95 674 86 (3000) 94 887 76028 154 (1000) 80 301 81 566 (300) 679 700 (1000) 77149 60 229 96 456 67 86 (500) 578 (1000) 89 618 50 91 700 6 25 42 823 44 (1000) 935 43 51 78076 393 454 55 575 606 49 99 705 15 852 966 79078 165 95 297 498 515 39 47 82 789 850 63 (300) 918 50

80220 850 943 81078 191 204 322 42 89 538 (500) 734 931 45 90 82232 360 79 480 551 748 56 83074 145 694 765 944 84293 306 488 516 623 34 925 50 85107 261 302 38 451 (300) 818 961 86000 160 353 612 28 (300) 42 873 966 87300 558 (3000) 790 94 900 88062 92 200 37 456 84 815 82 921 46 51 96 89228 307 89 944

90004 12 44 161 341 52 506 805 968 91039 52 158 288 457 590 669 772 862 77 901 (500) 92013 111 74 201 331 755 872 93098 100 379 411 85 576 658 702 37 47 62 968 94261 86 501 808 96 99 95152 239 326 707 16 20 36 806 (300) 965 96054 86 124 35 57 76 390 552 99 726 52 97045 48 (3000) 122 416 608 53 94 767 96 98061 25 219 44 337 41 426 63 76 573 675 735 848 52 99049 297 512 656 704 857 80 959

100307 26 658 750 926 101488 525 661 (300) 71 740 102146 356 454 560 652 65 90 726 946 103062 (500) 86 (300) 137 342 433 84 792 854 61 104145 (1000) 79 90 224 50 411 560 668 72 700 809 (300) 23 105136 265 409 37 559 870 106039 68 99 408 554 (300) 737 40 805 73 107013 79 317 61 400 507 58 813 32 996 108018 153 98 573 94 805 15 109046 73 261 450 82 535 680 739 935 (300)

110133 264 373 84 879 916 111005 (3000) 43 71 338 487 683 835 37 112175 (1000) 76 552 617 745 49 64 811 (1000) 43 (500) 983 (1000) 93 (300) 113056 155 300 (500) 52 452 507 43 766 873 114148 (500) 62 208 354 605 808 115038 56 79 128 221 370 851 78 965 (500) 116005 67 188 520 876 946 117027 121 281 474 524 780 815 36 98 (3000) 118273 353 433 61 64 98 642 90 721 801 119070 109 265 (3000) 77 (300) 310 470 512 634 702 19

120336 42 79 479 520 602 23 875 935 40 88 94 121016 51 114 50 213 505 34 605 70 90 802 (1000) 30 73 77 96 920 122204 65 341 69 628 827 965 66 (3000) 123304 458 (3000) 621 99 891 937 86 (500) 124048 92 100 280 (3000) 83 382 540 735 886 984 125006 16 138 344 473 (300) 997 126244 49 420 94 597 943 44 127017 123 58 (1000) 61 300 10 28 552 663 752 934 128388 601 817 69 962 71 129031 176 222 704 49 81 95

130142 45 500 78 721 (500) 131087 107 351 463 (300) 85 801 912 64 132002 7 94 (3000) 270 90 392 745 (500) 94 976 133096 141 90 235 536 54 88 (500) 771 849 134200 16 19 302 61 81 91 437 42 44 80 591 722 84 (1000) 810 934 76 80 91 135001 (1000) 249 52 61 (3000) 70 441 (300) 548 721 44 899 971 73 (1000) 136010 119 39 58 316 474 617 79 766 958 87 137050 661 786 820 85 927 92 138014 19 26 498 646 793 139271 74 348 451 604 5 53

140061 303 689 92 720 141023 (1000) 71 79 90 158 236 62 392 (1000) 462 750 54 66 876 932 142029 33 135 50 249 301 38 475 (300) 914 143010 59 (1000) 138 57 207 53 75 93 526 66 738 90 937 92 144042 67 (500) 145 317 494 614 (300) 729 40 145023 167 94 354 694 911 146083 271 95 491 555 (1000) 67 703 846 84 147335 729 (500) 75 867 986 148095 97 125 53 487 512 674 823 990 149258 76 (500) 449 563 72 611 740 971

150199 224 42 463 751 837 52 932 47 151006 128 30 81 409 92 852 95 927 152030 42 66 133 309 37 77 89 414 525 680 977 153037 132 211 318 47 84 661 98 (500) 753 154167 80 376 80 810 42 99 155232 44 50 539 (300) 623 78 92 982 156019 215 36 337 (3000) 447 50 693 (500) 95 921 157052 67 134 311 61 (1000) 406 86 555 608 826 87 158158 310 36 40 604 (3000) 929 159074 (300) 209 21 26 318 80 86 403 503 730

160035 52 82 (3000) 135 371 417 632 790 161235 61 452 58 532 73 (500) 643 46 759 93 852 83 959 162519 681 92 728 56 810 934 163012 161 253 77 85 (300) 301 66 73 444 63 541 880 164000 53 142 253 364 488 527 93 781 858 903 97 165196 365 924 (500) 166107 87 386 668 789 167646 62 723 92 803 927 (300) 168241 376 525 76 707 871 953 169045 550 77 702 40 54 800 983

170080 158 351 66 628 715 19 95 870 87 947 84 171044 480 589 (500) 636 63 90 758 85 869 964 172027 115 252 519 658 729 849 69 173025 94 220 24 429 51 564 614 (300) 75 924 46 95 174035 198 311 411 699 795 849 93 988 175111 549 176004 29 82 353 81 415 35 637 38 64 177077 (1000) 129 50 468 722 84 810 84 922 79 178029 258 351 478 502 73 85 615 704 99 859 911 78 179030 195 238 381 501 611

180043 349 98 710 29 37 808 (300) 91 939 181028 383 551 743 92 985 182031 178 281 311 542 828 923 78 183071 218 68 314 436 690 709 77 97 99 (300) 949 184034 127 43 211 48 303 602 27 836 185070 73 127 78 292 504 30 42 619 744 92 945 70 186054 374 447 510 187087 (300) 229 389 481 706 86 890 956 59 63 188212 (1000) 302 6 54 73 406 8 572 707 189005 25 35 42 240 45 307 435 749

190021 142 232 390 540 60 (3000) 896 (1000) 952 (300) 191058 135 61 363 474 (1000) 611 16 192015 196 273 (1000) 343 414 766 960 193110 15 76 398 503 610 57 807 55 999 194161 (300) 303 50 55 (500) 432 719 (300) 885 (3000) 195022 (1000) 41 82 121 37 80 230 60 93 350 674 93 765 834 62 (300) 921 91 196050 75 96 125 310 35 498 512 783 816 79 87 923 (300) 42 197052 414 37 75 543 635 198149 72 86 99 339 64 724 199098 350 479 500 26 788 960 99

200257 301 404 559 80 666 725 801 (500) 201202 65 307 78 (300) 94 (1000) 454 93 598 813 25 902 98 202013 257 477 502 18 684 (500) 738 816 49 203210 98 368 631 204089 433 56 618 34 728 43 82 855 973 205024 123 52 220 67 418 37 542 88 91 749 90 963 206010 53 74 77 99 222 54 67 356 659 85 97 98 760 207302 452 604 47 74 821 71 85 208000 269 349 50 489 545 92 648 (500) 859 934 209037 111 208 15 405 (500) 91 (300) 654 965 67

210086 129 54 373 403 509 39 44 75 78 615 815 57 902 40 94 95 211045 71 121 60 84 98 243 62 648 57 843 921 43 73 212132 284 302 7 486 586 618 854 968 213173 220 386 421 88 528 794 867 70 907 21 214085 123 90 97 275 316 39 83 (500) 563 651 96 861 (300) 932 38 90 215032 274 339 65 (300) 71 (3000) 536 603 49 67 85 764 94 951 61 (500) 216059 191 313 438 635 826 936 55 217151 97 273 391 456 630 907 75 93 218079 103 366 78 439 693 706 8 66 923 219045 142 411 755

220067 620 99 718 25 883 221013 585 782 859 927 222049 267 98 512 634 50 751 223161 323 422 41 (300) 614 (300) 769 819 65 66 82 224040 94 116 345 (5000) 447 82 (500) 760 225148 233 378 508 46

Empfehle mein
Diamant-Gasglühlicht,
sowie sämtliche
Gasglühlicht-Bedarfsartikel in Ia Qualität.
Laden- Geschäftseinrichtungen sowie Umänderungen und Gasrohrleitungen allerbilligst.
C. Sieck,
Paradeplatz 30. Fernsprecher 1586.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe
von 6 bis 10 Meter nach Gewicht. Direkteste Bezugsquelle. Nur für Wiederverkäufer.
Hermann Fleck, Gera-Reuß.

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Kostenfreie,** 4wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Von einer
Cartonagen- und Papierwaaren-Fabrik mit Stein- und Buchdruckerei
wird ein befähigter strebsamer **j. Mann,** nicht unter 22 Jahre alt, der schon in gleichen Geschäften thätig war, **gesucht.** Stellung dauernd und bei tüchtigen Leistungen gut bezahlt.
Bew. u. **X. 1293** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.**

Schriftliche Beschäftigung wird von einem **jüng. Amtssecretair a. D.,** der auch im **Rechnungswesen** erfahren ist, baldigst gesucht. Gefl. Off. unter **„O. D."** an die Expedition d. Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Nähmaschinen- sowie Fahrrad-Reparaturen
werden sachgemäß und billig ausgeführt von
Damm & Staegemann,
Mechaniker, Moltkestr. 15.

Waise mit Vermögen wünscht Heirath mit strebsamem Herrn.
Off. erb. **D. M.** Berlin 9.

Sichere Existenz
können sich verkaufsgewandte Herren d. d. Verk. v. **Cigarren** a. Gastw. u. Priv. f. e. alt. ren. **Hamburg.** Firma gründen. Off. u. B. 1385 a. H. Eisler, Hamburg.

Chemische Fabrik sucht in Stettin Vertrauensarzt.
Offerten sub R. R. an die Exped. d. Ztg., Kirchplatz 3.

Cigarren.
Eine der **größten** Hamburger Cigarren-Fabriken sucht für Stettin event. auch Pommern einen branchekundigen Vertreter zum Besuch der Grossisten und Läden, jedoch werden nur Herren berücksichtigt, die bereits eine erfolgreiche Thätigkeit nachweisen können.
Offerten erbeten unter **W. B. 992** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Gummischuhe reparirt gut und haltbar
A. Schultz, Bogislavstr. 37, H. 1 Tr.

Centralhallen-Theater.

Heute Sonntag:
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellung
bei halben Preisen.
Anfang der
Abend-Vorstellung 1/2 8 Uhr,
gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen:
Fatma und Smaun,
die kleinsten Menschen der Erde,
sowie das ganze ausgezeichnete
Künstler-Personal.
Die Kasse ist geöffnet von 12—1 und von 3 Uhr an.
Morgen Montag:
Letzte Vorstellung
mit derzeitigem Programm.
Dienstag, den 1. November:
Vollständiger Programmwechsel.
Centralhallen-Tunnel.
Nach der Vorstellung:
Großes Freikonzert bis 12 Uhr, sowie
Fatma und Smaun.

Stadttheater.

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Kleine Preise.
Im weißen Rößl.
Abends 7 Uhr: S. I. **Mignon.**
Montag: Kleine Preise.
Der Freischütz.

Bellevue-Theater.

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Kleine Preise. — **Der Salontyroler.**
Abends 7 1/2 Uhr: Gastspielpreise. Bons ungiltig. — Letztes Gastspiel des königl. Bair. Hofschauspielers **Conrad Dreher. Der Verschwender.** Valentin: **Conrad Dreher** a. G.
Montag: Kleine Preise. — **Die schöne Ungarin.**
Dienstag: Bons giltig. — **Das Glas Wasser.** Bolingbroke — Dir. Leon Resemann.
In Vorbereitung: Novität! **Großmama.**



Birken-Allee 7.
Sonntag, d. 30. Oktober 1898:
Anfang Nachmittags 5 Uhr.
Gr. Extra-Familien-Vorstellung.
Letztes Sonntags-Auftreten mit neuem Programm. 34 Elite-Nummern. Neu! **Lawinen-Sturz,** ausgeführt von Mrs. Rudolphi. Nach der Vorstellung:
Vereins-Fest-Ball.
Morgen Montag: **Große Extra-Vorstellung.** Abschieds-Benefiz für **Otto Renée.** Charakter- u Salon-Humorist. **Doppel-Ringkampf** zwischen 2 Damen und 2 Herren. Nach d. Vorst.: **Fest-Ball.**

199. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 29. Oktober 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

31 145 270 553 901 80 1033 456 85 619 46 76 86 940 2379 521 (3000) 636 3002 40 225 338 54 422 805 35 (1000) 942 76 4365 525 721 953 55 5210 27 847 6280 360 69 693 7142 85 (300) 778 81 829 8104 232 484 507 644 84 (300) 958 9038 105 14 56 202 51 (1000) 441 57 521 64 608 705 7 82 (3000)

10243 556 88 641 91 780 854 81 87 89 11006 34 119 39 48 375 471 619 30 712 19 27 62 887 919 36 59 61 71 12018 116 31 339 72 548 653 811 20 (300) 55 67 92 13102 318 489 531 70 843 48 14118 23 930 60 15149 76 427 501 6 (3000) 21 (300) 36 701 87 994 16074 87 90 625 32 83 781 86 843 93 923 30 90 17163 71 299 (1000) 393 406 8 700 47 919 18158 357 633 946 19066 105 374 512 73 682

20050 491 721 983 98 21164 242 846 22118 20 (300) 251 78 347 458 706 (1000) 885 945 92 23048 193 243 340 437 58 557 605 826 908 99 24056 192 316 23 446 51 63 536 624 67 706 992 25065 94 105 67 354 60 93 522 86 660 742 820 26247 485 550 787 897 27004 51 390 (1000) 576 907 28031 305 591 822 (3000) 76 914 29179 210 90 313 (300) 400 89 553 657 829 58 74

30043 69 (500) 114 41 49 222 521 53 72 620 (300) 998 31037 88 351 442 502 616 32 33 727 812 87 90 947 32045 143 98 202 26 498 911 33044 117 271 94 365 461 (1000) 541 (10 000) 788 831 90 964 34029 66 118 49 210 (300) 22 71 320 36 49 62 456 (1000) 799 833 35 918 35039 118 57 329 485 672 801 12 902 31 65 36094 164 272 (5000) 87 444 687 726 33 62 76 (1000) 96 845 94 901 37042 52 166 72 337 466 99 515 663 832 38225 396 489 618 (500) 781 99 828 93 927 44 39050 52 69 521 24 614 62 64 711 838 66

40043 125 42 272 649 736 821 41440 84 (3000) 538 987 (1000) 42215 40 70 476 509 712 65 899 920 38 43151 303 85 641 45 95 738 (3000) 70 81 835 44021 58 (500) 162 506 616 67 76 99 858 60 928 87 45143 246 48 324 (5000) 587 641 46020 370 724 881 (1000) 902 47028 69 76 90 155 277 547 803 9 11 53 48120 (300) 30 84 301 10 53 83 468 680 49327 96 418 579 609 94 758 69 888

50039 (500) 157 63 292 94 316 436 43 639 718 46 869 85 971 51043 163 204 93 97 302 80 701 58 52000 371 85 90 473 671 802 39 (1000) 76 992 53047 147 226 364 456 520 66 698 769 842 66 (3000) 54099 811 55168 75 96 223 377 (500) 483 531 (500) 629 41 836 97 903 91 56065 276 716 30 814 17 61 57009 109 247 (300) 300 82 910 58730 829 59212 94 543 672 73 790 994

60020 33 (1000) 37 158 231 433 (300) 84 527 605 734 881 961 (500) 80 61047 63 144 (300) 50 230 355 421 42 782 62075 200 47 311 45 (300) 53 727 807 61 69 912 82 63264 488 (300) 552 786 64002 107 (300) 228 80 402 508 52 65320 678 707 812 913 41 66152 244 (300) 460 543 713 849 910 95 67017 19 413 548 657 68017 102 17 (500) 28 99 210 57 (500) 364 456 74 668 91 838 986 69074 77 161 307 27 455 551 82 862 995

70092 140 44 529 (1000) 667 803 94 26 71011 19 (500) 267 69 387 427 68 97 625 794 806 57 937 96 72195 201 306 476 (300) 866 73020 189 336 44 (300) 481 542 675 706 55 835 99 957 74217 453 613 (300) 709 58 87 947 75 75082 (1000) 270 77 526 81 638 701 59 953 92 76193 246 307 431 37 541 784 949 77003 93 103 215 328 582 713 38 70 889 981 78272 361 430 532 64 675 709 826 40 94 79066 143 258 301 22 408 589 (500) 697 (300) 783 94 905

80001 9 216 787 801 81684 736 91 976 (300) 82591 622 39 92 767 91 900 18 57 97 83086 229 333 403 44 84037 (1000) 122 41 71 596 616 29 740 810 98 900 85111 76 430 632 952 86137 245 95 308 (3000) 80 (3000) 446 709 88 813 918 (1000) 36 87364 493 503 (500) 85 626 791 818 910 19 88149 308 94 562 65 83 728 84 98 858 89002 25 39 49 105 40 52 93 352 461 507 32 41 664 795 824 88 998

90183 93 255 303 804 59 83 96 940 63 91075 (300) 211 747 52 873 92097 103 9 217 448 653 950 93010 231 79 (300) 311 18 29 37 676 790 911 63 (300) 89 94004 121 48 (500) 55 207 20 399 484 561 646 90 764 74 854 944 95124 69 (1000) 276 307 37 59 69 420 43 615 90 728 43 96228 315 79 481 741 (500) 944 47 (3000) 97101 44 660 (500) 738 95 962 91 98334 76 420 62 99223 305 13 409 (300) 665 706 804

100236 426 531 616 803 78 89 972 101067 109 49 273 402 51 504 795 805 39 98 901 74 102211 29 306 473 506 750 889 103017 235 571 82 626 897 104149 (3000) 233 462 567 614 40 801 105057 (3000) 102 39 234 444 54 76 106042 (500) 58 257 90 421 (1000) 31 65 503 48 84 657 770 (500) 867 971 107020 67 99 201 86 88 477 510 824 79 87 91 (1000) 108071 445 705 109026 325 (300) 58 73 (3000) 787

110010 36 173 327 56 526 63 622 755 111099 (300) 164 613 26 (300) 751 961 72 112091 179 278 355 (1000) 441 522 60 72 99 752 113044 139 421 592 844 56 114005 86 307 98 603 (1000) 797 920 33 115001 6 285 308 9 424 39 625 35 764 819 (300) 40 910 116191 239 905 59 117272 75 302 42 525 63 778 871 901 76 118124 299 709 93 980 119037 196 (500) 419 (300) 503 29 (1000) 48 59 61 (500) 643 844 929

120211 69 533 71 (500) 703 48 837 38 936 121133 (3000) 336 772 122110 50 68 95 276 324 471 87 567 648 (3000) 60 736 831 (3000) 73 926 40 123076 317 562 93 (500) 835 36 998 124008 (1000) 11 65 136 39 66 207 42 (300) 51 869 (1000) 908 20 37 125005 75 115 (500) 210 65 402 68 81 560 700 (300) 75 89 830 126510 (3000) 39 616 854 904 127106 302 490 710 854 86 902 128068 98 158 230 (1000) 362 (300) 798 129049 277 88 341 76 585 730 800 16 50 957 61

130002 (300) 3 156 61 231 516 22 648 96 769 900 42 52 131180 262 518 31 623 759 894 939 52 58 132081 262 462 (300) 87 682 749 55 86 133047 123 (1000) 205 446 616 755 86 134058 84 (300) 101 362 (300) 512 (1000) 17 34 603 850 82 135032 117 296 371 465 555 74 698 805 24 136242 45 308 511 50 714 (300) 137036 203 418 551 875 138157 231 482 139027 210 342 422 (300) 49 57 83 599 934 48

140017 240 99 322 (300) 639 58 (300) 82 701 45 818 958 141175 90 (500) 207 302 480 852 142014 25 183 257 309 449 892 143053 84 110 248 94 536 46 678 (3000) 834 144036 116 28 364 458 504 46 661 724 26 145000 20 (3000) 130 57 266 73 303 (500) 674 845 921 63 94 146148 (300) 52 (300) 226 486 625 80 87 713 807 8 29 999 (3000) 147265 330 614 19 38 50 63 721 55 148218 301 5 52 516 (300) 66 661 149100 79 289 376 (500) 460 702 48 826

150005 81 223 459 759 151052 79 120 45 97 333 152274 442 526 42 79 682 153177 (3000) 317 (300) 543 721 91 910 48 154124 39 94 340 88 462 94 581 96 (1000) 608 731 82 (3000) 825 (1000) 93 995 155166 96 270 302 25 50 424 34 54 574 642 79 817 33 84 (500) 156097 183 475 575 694 772 920 157048 211 59 479 95 649 817 924 158039 135 355 420 (500) 531 817 38 947 51 159113 94 (1000) 201 (3000) 45 74 361 458 577 81 607 702 43 (300) 860

160050 56 167 661 821 31 (1000) 161128 223 303 560 (300) 967 98 162076 104 708 60 946 163075 323 607 34 700 828 941 164358 91 469 711 53 926 165073 156 325 51 (3000) 94 466 (3000) 561 622 759 916 32 166178 207 310 432 620 82 853 79 959 167026 97 172 512 (500) 956 168079 504 661 169046 101 76 237 94 99 331 56 424 49 84 (500) 603 968 74

170260 438 657 787 903 9 171145 (500) 57 310 42 (1000) 482 537 78 172140 83 235 94 377 514 642 753 (500) 92 (300) 816 41 95 903 46 173169 380 83 473 (500) 81 515 42 645 87 97 729 917 74 174089 174 86 270 367 91 561 648 (1000) 891 (500) 964 175054 331 422 567 89 960 71 176110 15 337 77 (500) 686 96 786 924 177046 64 66 531 633 48 828 956 178016 149 346 401 2 564 662 724 43 819 35 (500) 179050 176 266 463 530 55 673 77 755

180123 75 211 66 518 46 (1000) 54 81 616 181007 111 96 375 (3000) 182102 258 (300) 322 431 800 31 976 183105 (1000) 237 603 40 706 (1000) 891 184010 125 36 443 880 (300) 972 185170 72 404 570 (500) 704 17 940 (300) 64 186002 239 586 87 608 10 926 54 83 187044 238 400 32 587 695 (300) 707 802 (1000) 952 188011 115 84 214 (300) 322 40 422 51 60 781 95 189089 198 780 (1000) 845 907 54

190068 70 81 299 318 31 467 74 549 91 747 66 904 191029 124 76 256 64 73 399 696 711 58 846 (300) 68 192058 (1000) 99 210 366 444 708 193062 298 (3000) 315 61 (300) 72 82 83 433 692 788 831 922 194088 346 459 609 68 729 62 70 912 68 195119 382 85 443 502 687 716 22 57 73 925 48 49 88 196073 141 68 216 523 640 56 701 197056 68 146 68 258 92 341 426 76 583 654 76 899 198033 58 102 200 25 31 69 332 (10 000) 489 554 682 708 81 859 973 79 199135 315 74 417 501 16 63 802 32 (500) 44

200216 (1000) 201140 299 303 497 555 65 659 832 82 84 202060 210 372 (300) 869 902 66 203115 354 414 67 521 58 673 (3000) 987 204000 35 61 92 292 414 91 513 828 909 205260 349 624 763 968 206167 270 418 70 630 714 (1000) 862 207056 149 215 27 93 303 (1000) 38 51 75 526 95 623 94 813 967 62 90 208059 77 (3000) 86 230 (3000) 31 351 457 535 80 614 705 830 98 209039 206 (3000) 25 449 715 879 85 941 46

210080 177 76 (1000) 88 224 795 854 972 74 211053 112 26 (300) 72 213 96 474 99 619 724 45 212103 15 27 262 386 439 551 953 213508 609 (3000) 91 92 783 812 89 951 214067 92 112 61 204 47 76 308 43 457 95 622 27 72 (300) 794 879 215020 46 280 307 81 487 964 216057 91 164 458 626 750 97 (300) 917 52 217058 (500) 64 161 281 300 480 516 22 655 91 (3000) 771 218071 (500) 286 411 44 510 44 98 740 85 805 8 (1000) 28 50 (500) 219026 79 181 217 365 474 83 549 643 54 96 721 56 818 984 (500)

220040 129 84 252 490 525 608 (1000) 715 (3000) 85 859 69 985 (300) 221044 126 325 (300) 718 (3000) 874 946 98 222100 27 58 (500) 213 26 60 474 540 741 49 822 81 992 223072 326 49 776 843 94 224078 194 261 382 (500) 532 95 (500) 657 94 746 77 (500) 843 923 225001 92 104 5 8 388 559

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 500000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 16 à 15 000 Mk., 31 à 10 000 Mk., 71 à 5000 Mk., 913 à 3000 Mk., 1003 à 1000 Mk., 1169 à 500 Mk.